



NACHHALTIGKEITSBERICHT

2024

INHALTSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSVERZEICHNIS	III
TABELLENVERZEICHNIS	IV
1 DIE GREIWING LOGISTICS GROUP	1
1.1 Unternehmensführung	1
1.2 Unternehmenshistorie	1
1.3 Kennzahlen	4
1.4 Lieferkette	6
1.4.1 Erklärung gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz	7
1.5 Externe Initiativen und Verbände	9
1.6 Wesentliche Themen	9
1.6.1 Stakeholderanalyse	10
1.6.2 Wesentlichkeitsanalyse	11
2 ÖKONOMIE	14
2.1 Marktpräsenz	14
2.2 Beschaffungspraktiken	16
2.3 Korruptionsbekämpfung	18
2.4 Steuerkonzept	19
2.4.1 Grundsätze der Steuerstrategie	19
2.4.2 Zuständigkeiten und Kontrollorgan der Steuerstrategie	20
2.4.3 Ansatz zur Einhaltung regulatorischer Vorgaben	21
2.4.4 Verknüpfung von Steuerkonzept und strategischer Organisationsentwicklung	21
2.4.5 Governance, Kontrolle und Risikomanagement	22
2.4.6 Einbezug von Stakeholdern zu steuerlichen Bedenken	23
3 ÖKOLOGIE	24
3.1 Wasser und Abwasser	25
3.2 Biodiversität	28
3.3 Emissionen	29
3.3.1 Scope 1	31
3.3.2 Scope 2	37
3.3.3 Scope 3	45
3.3.4 Licht-, Lärm- und GeruchsemSSIONEN	48
3.4 Abfall	49

4 SOZIALES	52
4.1 Beschäftigung	52
4.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	54
4.3 Aus- und Weiterbildung	57
4.4 Diversität und Chancengleichheit.....	59
STANDARD-NAVIGATOR	63
ANHANG.....	I

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abbildung 1: Wertschöpfungskette des Unternehmens Greiwing logistics for you GmbH mit den direkten vor- und nachgelagerten Teilnehmenden	6
Abbildung 2: Stakeholder des Unternehmens Greiwing logistics group	10
Abbildung 3: Teilnehmendenzahlen der Nachhaltigkeitsbefragung im Unternehmensverbund ...	12
Abbildung 4: Wesentlichkeitsmatrix des Unternehmensverbundes 2023	12
Abbildung 5: Entwicklung des Mindestlohns in Deutschland von 2020 bis 2025	15
Abbildung 6: Emissionen der Greiwing logistics group nach Scopes für das Geschäftsjahr 2024 ..	30
Abbildung 7: Entwicklung der Emissionen in der Greiwing logistics group von 2022 bis 2024	31
Abbildung 8: Dieselverbrauch, gefahrene Kilometer und daraus entstandene Emissionen der LKW der Greiwing logistics for you GmbH von 2019 bis 2024	32
Abbildung 9: Entwicklung des durchschnittlichen Dieselverbrauchs in Liter pro 100 km in der Greiwing logistics group von 2014 bis 2024.....	32
Abbildung 10: Monatliche Entwicklung der Leerkilometer-Quote der Greiwing logistics for you GmbH	34
Abbildung 11: CO2-Bilanzierung der Transporte der Greiwing logistics for you GmbH.....	35
Abbildung 12: Gesamtverbrauch elektrischer Energie in der Greiwing logistics for you GmbH von 2021 bis 2024 in kWh	43
Abbildung 13: Gesamtstromverbrauch pro Standort der Greiwing logistics for you GmbH und KTV Speditionsgesellschaft mbH 2023 und 2024 in kWh.....	44
Abbildung 14: Entwicklung der Silierungsmengen (in t) von 2021 bis 2024 an den Silier-Standorten der Greiwing logistics group.....	51
Abbildung 15: Beschäftigungszahlen in der Greiwing logistics group nach Monaten und sNiederlassungen 2024	52
Abbildung 16: Beschäftigungszahlen in der Greiwing logistics group nach Monaten und Niederlassungen 2023	52
Abbildung 17: Beschäftigungszahlen bei der Greiwing logistics group nach Monaten und Niederlassungen 2022	52
Abbildung 18: Anzahl geführter sowie dokumentierter Mitarbeitendengespräche 2022 bis 2024 im Vergleich zur Gesamtanzahl Mitarbeitende bei der Greiwing logistics group	58
Abbildung 19: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN.....	63

TABELLENVERZEICHNIS

Tabelle 1: Vorläufige Kennzahlen der Greiwing logistics group von 2023 bis 2024	5
Tabelle 2: Definitionen der oberen Führungskräfte und deren Anwerbungsgebiete 2022/23	16
Tabelle 3: Gesamtwasserverbrauch nach Standorten der Greiwing logistics group	27
Tabelle 4: Jahreslaufleistung und resultierende Emissionen der Greiwing logistics for you GmbH Dienstwagenflotte	33
Tabelle 5: Gasverbräuche und daraus resultierende Emissionen der Standorte der Greiwing logistics for you GmbH und KTV Speditionsgesellschaft mbH von 2022 bis 2024	36
Tabelle 6: Heizölverbrauch in Litern der Jahre 2020 bis 2024 bei der Greiwing logistics for you GmbH	37
Tabelle 7: Gesamtverbrauch und -emissionen zugekaufter elektrischer Energie nach Standorten der Greiwing logistics for you GmbH im Jahresverlauf 2021 und 2022	38
Tabelle 8: Gesamtverbrauch und -emissionen zugekaufter elektrischer Energie nach Standorten der Greiwing logistics for you GmbH sowie KTV Speditionsgesellschaft mbH im Jahresverlauf 2023 und 2024	39
Tabelle 9: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2023 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH	40
Tabelle 10: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2023 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH	41
Tabelle 11: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2022 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH	41
Tabelle 12: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2021 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH	42
Tabelle 13: Emissionen der Dienstreisen der Greiwing logistics for you GmbH 2022 bis 2024	46
Tabelle 14: Pendelaufkommen der Mitarbeitenden in Greven inkl. angenommener Durchschnittsverbräuche und dazugehöriger Emissionsfaktoren, Stand Q1 2023	47
Tabelle 15: Entwicklung der Abfallmengen bei der Greiwing logistics for you GmbH von 2018 bis 2024	50
Tabelle 16: Anzahl neu eingestellter Mitarbeitender 2023 nach Geschlecht, Altersgruppe und Standort sowie insgesamt	53
Tabelle 17: Entgeltverhältnis zwischen den Berufsgruppen und Geschlechtern bei GREIWINING 2023 und 2024	60
Tabelle 18: GRI-Standards, ihre Inhalte und wo sie im Bericht zu finden sind sowie ihr Zusammenhang zu den UN-Zielen für nachhaltigen Entwicklung.....	66

1

DIE GREIWING LOGISTICS GROUP

1.1 Unternehmensführung

Im Jahre 1930 wurde durch den damaligen Inhaber Alfons Greiwing die ALFONS GREIWING KG gegründet. Das Unternehmen spezialisierte sich nach wenigen Jahren auf den Bereich der Silo- und Tanktransporte mit entsprechenden Spezialfahrzeugen. Mit Wirkung vom 01.11.2008 wurde die Alfons Greiwing KG in die Greiwing logistics for you GmbH umbenannt. In diesem Unternehmen ist die gesamte Dienstleistungspalette der Alfons Greiwing KG gebündelt.

Der Hauptsitz der Firma befindet sich in **Greven** und das Spektrum der angebotenen Dienstleistungen umfasst neben dem Transport auch die Lagerung sowie das Handling der Waren. Von den 22 Standorten aus transportiert das Unternehmen Waren für seine Kunden auch über die Grenzen hinaus in die Beneluxländer, nach Frankreich, Spanien, Schweden, Italien und Dänemark. Je nach Kundenanforderung werden die Stoffe gesiebt, abgefüllt, siliert, getrocknet oder sortiert. Dabei stammen die Waren aus verschiedenen Branchen: Chemie, Kunststoffe, Lebensmittel, Farben und Lacke, Bauindustrie, Gefahrstoffe. Heute befindet sich das Unternehmen noch immer in Familienbesitz. Die Anteile sind dabei unter den beiden geschäftsführenden Brüdern Jürgen und Roland Greiwing sowie ihrem Vater Erich Greiwing aufgeteilt.

1.2 Unternehmenshistorie

Zum 01.01.2009 wurde die ASAM Spedition Transporte GmbH in 86551 Aichach übernommen, deren Kerngeschäft ebenfalls die Silologistik war. Durch die Bündelung der Kernkompetenzen von zwei erfahrenen Bulk-Logistikern wurden Synergien genutzt und Abläufe weiter optimiert. Die ASAM GmbH wurde vollständig in die bestehenden QM- Systeme und Abläufe der Greiwing GmbH integriert.

Zum 01.04.2010 wurden von der Logwin Road & Rail Deutschland GmbH drei Standorte übernommen: Ludwigshafen, Ulm, **Weiden**. Hierbei handelt es sich um Standorte mit dem Schwerpunkt Bulk-Logistik. Somit verfügt die Greiwing logistics for you GmbH über zusätzliche Standorte im Süden Deutschlands. Zum 01.07.2010 ist der administrative Teil der ASAM Spedition Transporte GmbH (Disposition, Abrechnung) von Aichach nach Ulm gezogen und wurde zum 01.11.2010 vollständig aufgelöst. Alle Aktivitäten wurden auf die Greiwing logistics for you GmbH übertragen. Der Standort Aichach wurde aufgeben.

Aufgrund der geänderten Marktanforderungen und der Begrenztheit des Grundstückes sowie der Immobilien wurde Anfang 2011 entschieden, den Standort Ulm aufzugeben und einen neuen Standort mit allen Greiwing-Dienstleistungen aufzubauen. Im Frühjahr 2011 wurde mit dem Bau des neuen Standortes auf dem ehemaligen Bundeswehr- Stützpunkt in **Leipheim** begonnen. Der offizielle Spatenstich fand am 14.12.2011 statt. Die offizielle Eröffnung des neuen Standortes Leipheim fand am 19.07.2012 statt.

Zum 01.04.2012 wurden im Rahmen eines Inhouse-Outsourcing-Projektes die Auslagerungs- und Verladetätigkeiten verpackter PVC-Produkte in den Industrieparks der InfraServ in **Gendorf** sowie der Wacker-Chemie in Burghausen übernommen. Organisatorisch waren diese beiden Betriebsstätten zuerst der Niederlassung Weiden zugeordnet, mittlerweile gehören sie zum Standort Burghausen. Zum 01.07.2016 wurden die Aktivitäten an der Betriebsstätte Gendorf erweitert. Neben der bisher durchgeführten Verladung verpackter Produkte wurde die Abfüllung loser Produkte in Säcke und Big Bags übernommen.

Bereits im Juli 2016 wurde mit dem Bau einer großen Lager- und Handlingshalle mit ca. 35.000 Palettenstellplätzen in **Raunheim** begonnen. Zunächst sollte dort für einen Kunden Kunststoffgranulate, die im IPH in Frankfurt produziert werden, eingelagert und distribuiert werden. Rund 1/7 des Gebäudes sollte für andere Kunden freigehalten werden. Kurz nach Baubeginn gab es eine Anfrage eines weiteren Kunden bezüglich der Nutzung dieser neuen Immobilie. Somit war der neue Standort ausgebucht, bevor er fertiggestellt war. Am 02.05.2017 wurde der Standort Raunheim offiziell in Betrieb genommen. Bereits kurz nach der Eröffnung hat man am Standort Raunheim festgestellt, dass der vorhandene Kommissionierbereich für die umzuschlagende Menge an Produkten zu klein ist. Behelfsmäßig wurde der Bereich mittels eines Zeltes erweitert. Da dies keine Dauerlösung ist, wurde an der Stelle ein fester Anbau errichtet. Baustart war am 01.10.2018. Um den täglichen Ablauf nicht zu behindern, wurde eine Bauzeit von max. 10 Wochen veranschlagt. Die Fertigstellung erfolgte im Januar 2019.

Nach mehr als 2 Jahren Planung und Entwicklung in Verbindung mit einer sehr zeitaufwendigen Genehmigungsprozess wurde im Oktober 2017 mit dem Bau des Greiwing Standortes in **Burghausen** begonnen. Hierbei handelt es sich um die bis dato größte Investition in der Firmengeschichte. Auf ca. 60.000 m² entstanden dort unter anderem 2 Logistikhallen und eine Hochsiloanlage. Der Bauabschnitt 1 umfasste eine 9.000 m² große Logistikhalle mit einem Verschieberegal mit 15.000 Palettenstellplätzen. Weiterhin entstanden ein Abfüll- und Silierbereich sowie eine Reinigungsanlage. Die Fertigstellung war im Oktober 2018. Seither läuft dieser Teil des neuen Standortes unter Volllast. Im 2. Bauabschnitt entstand eine weitere Logistikhalle mit 11.550 m² Fläche. Die Halle ist

in drei Bereiche unterteilt. Abschnitt 1 umfasst 2.600 m² inkl. einem Verschieberegal mit 4.700 Palettenstellplätzen. Hier werden Gefahrstoffe und Stoffe der WGK 3 gelagert. Abschnitt 2 umfasst 5.500 m² mit einem Schmalgangregal mit 12.200 Palettenstellplätzen für Stoffe bis WGK 2. Abschnitt 3 umfasst 3.400 m² mit einem Verschieberegal mit 5.400 Stellplätzen. In diesem Bereich werden HACCP Produkte eingelagert. Die Fertigstellung erfolgte im Dezember 2018. Zum 01.08.2018 wurden die Aktivitäten an der Betriebsstätte Burghausen erweitert. Neben der bisher durchgeführten Verladung verpackter Produkte wurde die Abfüllung loser Produkte in Säcke und Big Bags aufgenommen.

Trotz der mehrfachen Erweiterung stößt der Standort **Duisburg** immer wieder an seine Kapazitätsgrenzen. Um in den Bereichen Food und Pharma flexibler zu sein, wurde auf dem Betriebsgelände an der Dubliner Straße eine weitere Logistikhalle gebaut. Neben der Lagerung verpackter Produkte besteht hier die Möglichkeit, teilweise unter Reinraumbedingungen, sensible Produkt zu silieren bzw. abzufüllen. Insgesamt umfasst die Halle 5.300 m² mit einem Verschieberegal mit 8.000 Stellplätzen. Die Fertigstellung erfolgte im Januar 2019. Zu einem späteren Zeitpunkt erfolgte zusätzlich die Einrichtung einer Abfüllanlage. Am Standort Duisburg konnte das letzte freie Grundstück in Standornähe erworben werden. Hier entstand ein Lager- und Handlingskomplex. Zudem wurde eine Hochsilobatterie errichtet, wodurch auch in Duisburg die Lagerung loser Produkte möglich wurde. Die Eröffnung erfolgte im Juni 2021.

Zum 01.10.2020 wurde die Separation AG mit Sitz im belgischen **Eynatten** übernommen. Das Unternehmen hat sich auf die opto-elektronische Sortierung von Kunststoffgranulaten spezialisiert und ist damit seit 20 Jahren am Markt etabliert. Das Greiwing-Leistungsspektrum ergänzt die Separation AG insofern, als dass sie das Sortieren und Selektieren von Granulaten auch bei Kunden vor Ort ermöglicht. Zum Einsatz kommen dabei mobile "Granulat-Kliniken".

Im Rahmen einer Ausschreibung erhielt die Firma Greiwing den Zuschlag hinsichtlich der Übernahme der On-Site Aktivitäten für einen Kunden am Standort **Münchmünster**. Vorher wurde dies durch einen Marktbegleiter durchgeführt und umfasst die Tätigkeiten: automatisches Abfüllen von Granulat in 25 kg-Säcke, Silierung, Hochsilolagerung mit Ein- und Auslagerungen, Containerhandling, Palettenlagerung innen und außen. Die Übernahme ist am 01.12.2020 erfolgt.

Am Standort **Worms** konnte ebenfalls ein angrenzendes Grundstück erworben werden. Hier sollen zwei zusätzliche Hallen entstehen. Zunächst mussten dort jedoch Archäologen und Biologen das Grundstück freigeben. 2022 wurde mit dem Bau der Hallen 5 und 6 begonnen, die den Standort nach Fertigstellung um knapp 11.600 Lagerplätze ergänzt haben.

Zum 01.01.2021 wurde die Werner Bruhns Lagereigesellschaft an der Afrikastraße in **Hamburg** übernommen. Hierbei handelt es sich um einen Spezialisten für moderne, klimastabile Lagerung sowie die Bearbeitung und Entkeimung von Gewürzen und Trockenfrüchten. Für GREIWING bietet sich hierdurch die einmalige Möglichkeit, im logistischen Drehpunkt Hamburger Hafen Fuß zu fassen. Es ist geplant, die Aktivitäten in Hamburg zeitnah auszubauen. Hierzu wurde zum 01.08.2021 eine Lagerhalle mit einer Größe von 28.000 m² an den Vollhöfner Weiden angemietet, die sich mittlerweile im Besitz der Unternehmensgruppe befindet. Zum 01.01.2022 wurde die Integration der Werner Bruhns GmbH in die Greiwing logistics for you GmbH abgeschlossen.

Aufgrund der veränderten Marktverhältnisse, auch im Zusammenhang mit dem Angriffskrieg in der Ukraine, wurde der Standort Ludwigshafen mit dem Ende des ersten Quartals 2023 geschlossen. Die Mitarbeitenden sind zum Standort Worms gewechselt, der seit seiner Erweiterung einen größeren Personalbedarf hat. Parallel wurde die **GREIWING services for you GmbH** gegründet, die sich auf die Vermittlung von Personal spezialisiert hat, das direkt beim Kunden vor Ort unterstützt.

Kurz darauf begann der Neubau eines Logistikzentrums im Chemiepark **Rheinmünster**, das 2024 fertiggestellt werden konnte. Die darauf installierte Photovoltaikanlage versorgt mit einer Leistung von 670 kWp nicht nur die eigene Halle, sondern den gesamten Chemiepark mit grüner Sonnenenergie. Parallel erfolgte die Gründung eines weiteren Unternehmens im Verbund: die Greiwing services for you GmbH. In dieser Sparte des Dienstleistungsportfolios von GREIWING wurde die Arbeitnehmerüberlassung aufgebaut, die es dem Unternehmensverbund ermöglicht, Kunden mit qualifiziertem Fachpersonal zu versorgen.

Seit dem 01.01.2024 wurde die KTV Speditionsgesellschaft mbH aus **Barby** als vollständige Tochter der Greiwing logistics for you GmbH integriert und der Unternehmensverbund zur Greiwing logistics group zusammengefasst. Damit erweitert die Gruppe ihr Dienstleistungsspektrum um Baustofftransporte mit entsprechenden Spezialfahrzeugen und Mitnahmegabelstaplern.

1.3 Kennzahlen

Im Geschäftsjahr 2024 war die Greiwing logistics group mit 1.218 Beschäftigten an 22 Standorten in Deutschland und einem in Belgien tätig (s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Dabei wurde ein Umsatz von 150 Mio. Euro erwirtschaftet, von dem unter anderem 68 Mio. Euro an Betriebskosten, 58 Mio. Euro für Löhne und Gehälter für Angestellte abgezogen werden

müssen. Außerdem wurden Steuern in Höhe von 2 Mio. € gezahlt. Insgesamt blieb ein Gewinn von 5 Mio. € übrig.

Entsprechend der deutschen Gesetzgebung werden die Steuerabgaben sowie das betriebswirtschaftliche Ergebnis durch einen unabhängigen, externen Steuer- und Wirtschaftsprüfer betrachtet und freigegeben. Sollten dennoch Bedenken über die Korrektheit des Ergebnisses oder Vorgehens bestehen, kann hierüber mit einer vorgesetzten Person oder der Geschäftsleitung gesprochen sowie das anonyme Hinweisgebersystem genutzt werden. Das Unternehmen selbst sowie die Personen des Unternehmens stehen in ihrer Rolle als Mitarbeitende in keinerlei Beziehung zu politischen Parteien, Initiativen oder Institutionen. Demnach werden keine Zahlungen an zur politischen Einflussnahme getätigt.

		2023	2024
	Standorte	23	23
	Beschäftigte	1.042	1.218
Erzeugter wirtschaftlicher Wert	Umsatz	148 Mio.	150 Mio.
Ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	Betriebskosten	67 Mio.	68 Mio.
	Personalkosten	57 Mio.	58 Mio.
	Zahlungen an	22 Mio.	25 Mio.
	Kapitalgeber	2 Mio.	2 Mio.
	Steuern		
Beibehaltener wirtschaftlicher Wert	Gewinn	7 Mio.	5 Mio.
Finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand	Steuererleichterungen, -gutschriften	82.651,33	

Tabelle 1: Vorläufige Kennzahlen der Greiwing logistics group von 2023 bis 2024

1.4 Lieferkette

In Abbildung 1 ist die Lieferkette von GREIWINING dargestellt. Zu den Lieferanten zählen vor allem Firmen, die Betriebsmittel wie Maschinen, Treibstoff, Auflieger und IT-Waren verkaufen. Diese werden zur Aufrechterhaltung des Geschäfts teilweise durch Personal- oder Transportdienstleister sowie Zertifizierungsstellen ergänzt. Wenn möglich liegt im Sinne der Richtlinie für nachhaltige Beschaffung der Fokus bei der Auswahl von Lieferanten auf Regionalität. Mangels einer international anerkannten Definition von Regionalität, wurde bei GREIWINING eine eigene Definition entwickelt. Diese kann auf Anfrage gerne weiter erläutert werden.

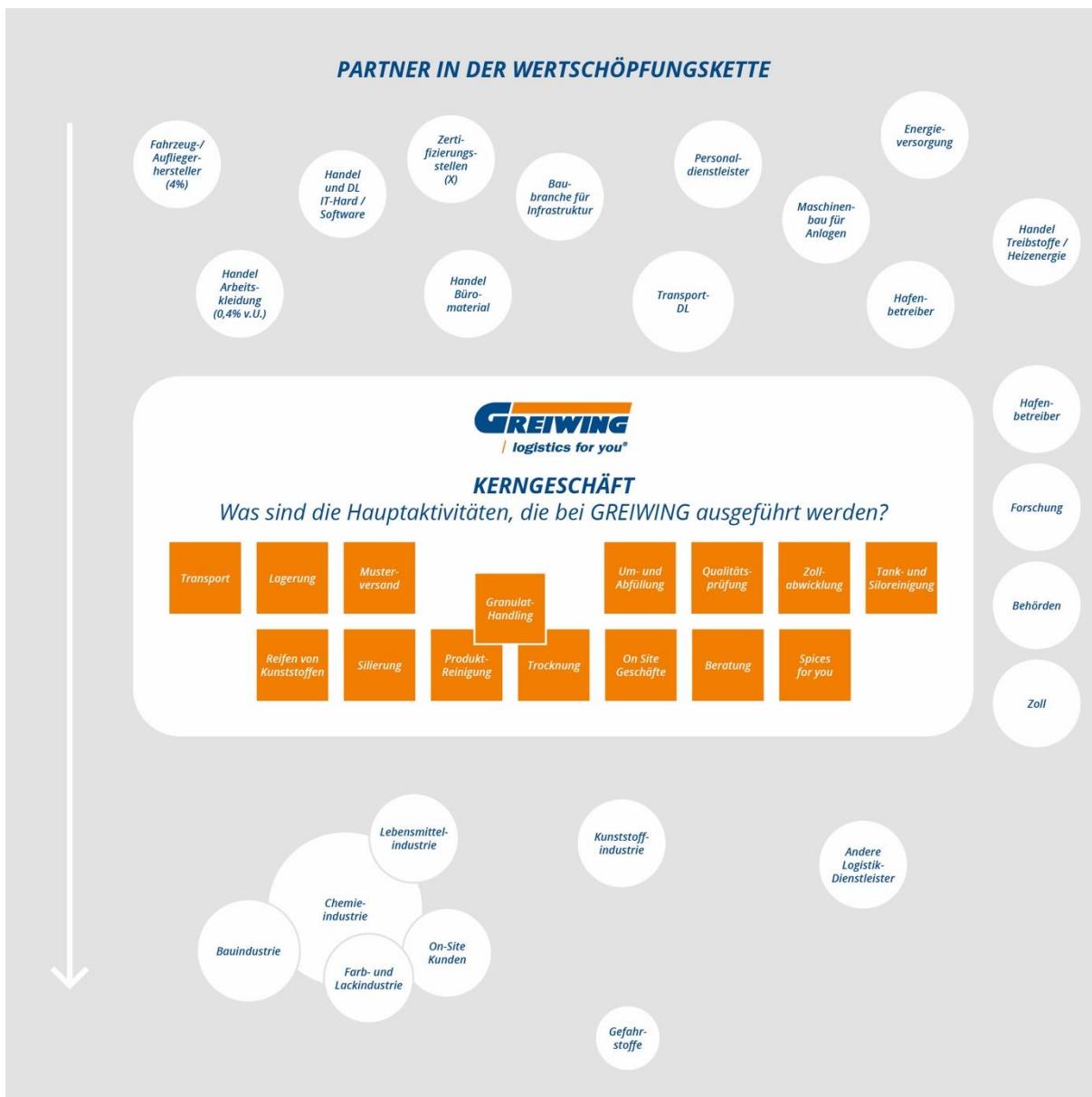


Abbildung 1: Wertschöpfungskette des Unternehmens Greiwing logistics for you GmbH mit den direkten vor- und nachgelagerten Teilnehmenden

Die Tätigkeiten des Kerngeschäfts werden durch die Zusammenarbeit mit Forschungsinstitutionen, Behörden, den Zoll und Hafenbetriebe erweitert, sodass GREIWING die Produkte der Kunden in bestmöglicher Qualität in die entsprechenden Branchen liefern kann. Je nach Bedarf wird Ware beim Kunden abgeholt, durchläuft ggf. einige Handling-Schritt, oder wird nur eingelagert, bis sie zum Kunden zurückgebracht bzw. die Lieferung an einen anderen Ort gefordert wird. Spezialfahrzeuge ermöglichen außerdem die Vor-Ort-Aufbereitung von Produkten, die aufgrund von Farbmängeln, Vermischungen oder heterogenen Teilchengrößen im Abfall gelandet wären. Weitere Fahrzeuge werden im Falle von Havarien eingesetzt, sodass ein Produkt trotz Unfall weiterverwendet werden kann.

1.4.1 Erklärung gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz

Die Einhaltung der Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) wird bei GREIWING durch die Nachhaltigkeitsbeauftragte überwacht. Die Position ist eine direkte Stabstelle zu einem der Geschäftsführer, sodass der kontinuierliche Austausch sowie die regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsleitung sichergestellt sind. Zusätzlich sind alle Abteilungen für umweltbezogene und soziale Risiken sensibilisiert und haben eigene Fokusbereiche. Beispielsweise wird die Auswertung der Lieferantenselbstauskünfte durch die Abteilung QSHE und die Kontrolle der Maßnahmen gegen Granulat-eintrag in die Umwelt durch die Standortverantwortlichen überwacht.

Zur Überprüfung möglicher Risiken innerhalb der Lieferketten der Unternehmensgruppe, wurden zunächst die Akteure der Lieferkette, wie in Abbildung 1 dargestellt, bestimmt. Anschließend erfolgte die Auflistung aller 2021 Lieferanten, von denen im Geschäftsjahr 2023 Waren bezogen wurden. Um den Analyseaufwand zu reduzieren, wurde entschieden, ausschließlich die 70 % umsatzstärksten Lieferanten zu betrachten. Dadurch konnte die Analyse auf 47 Unternehmen eingegrenzt werden. Hiervon entfallen bereits 22,8 % der Gesamtausgaben auf die TOP 3 Lieferanten, von denen sowohl Zugmaschinen als auch Hochsilos und Dieselkraftstoff bezogen werden. Durch die Analyse konnten keine Risiken bei unmittelbaren Lieferanten festgestellt werden. Anlassbezogen kam es trotzdem zu einer Risikoanalyse mittelbarer Lieferanten aus dem Transportsektor, nachdem dort mangelhafte Arbeitsbedingungen nachgewiesen und die Zahlung des Lohns vorenthalten wurden. Die Zusammenarbeit mit diesen Lieferanten wurde ausgeschlossen, bis die Missstände behoben sind.

In Bezug auf menschenrechtliche Präventionsmaßnahmen erfolgte die Umsetzung einer Menschenrechtsstrategie. Diese basiert auf den Grundsätzen, dass alle, die auf einem GREIWING Betriebsgelände arbeiten, vor unerwünschten negativen Einflüssen geschützt werden und die Sicherheit aller jederzeit aufrechterhalten wird. Der zweite Leitsatz ist Respekt gegenüber jedem Menschen und der dritte umfasst das Thema Abhilfe im Schadensfall durch Prüfung, Beseitigung und Vorbeugung sowie Schulung. Die Prinzipien der Strategie betreffen alle Mitarbeitenden, das Management sowie Kunden und Lieferanten.

Des Weiteren wurde die bereits vorhandene Richtlinie für nachhaltige Beschaffung einer Revision unterzogen und zusätzlich zu den Geschäfts- und Verhaltensrichtlinien ein Code of Conduct konstituiert. Außerdem gibt es jährlich zu absolvierende Schulungen zu Ethik-Themen. Hierzu gehören außerdem systemische Kontrollmechanismen im Personalbereich, die zum Beispiel den Verstoß gegen Kinderarbeit nahezu unmöglich machen.

sowie die Einrichtung eines anonymen Hinweisgebersystems zur Meldung von (vermuteten) Verstößen. Die Hinweise können von der hinweisgebenden Person unter anderem in eine der folgenden Kategorien eingesortiert werden: Datenschutz; Diskriminierung, Belästigung, Kinder- und Zwangsjobs; Öffentliche Gesundheit; Produktsicherheit; Radikalisierungsverdacht; Umweltschutz; Verbraucherschutz; Verkehrssicherheit. Das System ist über alle Websites der Unternehmensgruppe sowie für Mitarbeitende über die interne App erreichbar.

Weitere Maßnahmen wurden im Bereich der umweltbezogenen Risikoprävention umgesetzt. Hierzu zählen Schulungen, online und in Präsenz, zu Themen wie Abfalltrennung, Umgang mit Gefahrstoffen sowie Vermeidung von Granulatverlusten. Zudem werden ausschließlich Stoffe bearbeitet, für die ein Sicherheitsdatenblatt vorliegt, das vor dem ersten Kontakt mit einem neuen Produkt eingehend geprüft wird. Sie bilden zusätzlich die Grundlage für die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung, die allen Mitarbeitenden kostenfrei zu Verfügung gestellt wird. Zusätzlich gibt es einen Umweltbeauftragten, der regelmäßige Rundgänge an allen Standorten durchführt und regelmäßige Überprüfungen sowie Verbesserungen des Abfallmanagements.

Hinsichtlich der unmittelbaren Zulieferer setzt GREIWING auf die Kontrolle durch Selbstauskünfte und vereinzelte vor-Ort-Audits. Menschenrechtliche und umweltbezogene Erwartungen werden in den Jahresgesprächen mit den Lieferanten kommuniziert und gemeinsame Projekte zur Verbesserung angestrebt.

1.5 Externe Initiativen und Verbände

Die Greiwing logistics group ist in folgenden Verbänden und Initiativen Mitglied, um über aktuelle Entwicklungen auf dem Laufenden zu bleiben. Außerdem bieten die Verbände eine aussagekräftige Grundlage gegenüber der Politik und helfen bei der Integration in bestehende Netzwerke der Branche. Gleichzeitig schaffen sie die Möglichkeit der Partizipation in Entscheidungsprozessen, da durch die vielen Branchenvertretungen in einem Verband Interessen gegenüber der Politik geeint werden. Dennoch ist keine bei GREIWINING tätige Person in einer Kontroll- oder Steuerungsfunktion in einem der Verbände tätig.

Aktive Mitgliedschaften: Bayrischer Handelsmühlenverband; Dekra e.V.; Kunststoffland NRW e.V.; Landesverband Transport Logistik und Entsorgung, Logistik-Initiative Hamburg; Port of Hamburg Marketing; Unternehmensverband Hamburg Hafen e.V.; Bundesvereinigung Logistik (BVL); Bundesverband Spedition und Logistik (DSLV); Deutscher Verband für Tankinnenreinigung (DVTI e.V.); European Chemical Transport Association (ECTA); SKZ-Das Kunststoff-Zentrum (FSKZ e.V.); Logistik-Kompetenznetz NRW (LOG-IT Club e.V.); Operation Clean Sweep (OCS); Verband Verkehrswirtschaft und Logistik NRW (VVWL).

1.6 Wesentliche Themen

Die Problemstellung der Ausgangslage, in der das Unternehmen seinen Zweck in der heutigen Zeit hinterfragen muss, sind Herausforderungen wie Ressourcenknappheit in Form von Materialien und Fachkräften sowie die Sicherung des Standortes Deutschland. Darauf aufbauend konnte 2023 die unternehmensspezifische Vision erarbeitet werden. Das Ziel ist eine ökonomische Wirtschaftsweise, die die Konsequenz aus ökologischem und sozialem Handeln sein soll. In einer interdisziplinären Diskussion wurde dazu folgende Vision formuliert:

Wir gehen den ganzen Weg der Nachhaltigkeit, um mit gemeinsamen Ideen und Transparenz unsere Innovationskraft zu stärken.

Zudem wird die Definition von Nachhaltigkeit nach dem Brundtland-Report im Unternehmen für eine nachhaltige Entwicklung angewendet.

1.6.1 Stakeholderanalyse

Die Betrachtung der Wertschöpfungskette mit den direkten vor- und nachgelagerten Teilnehmenden führte zur Identifizierung eines Großteils der externen sowie internen Stakeholder. Anschließend konnten diese um noch fehlende Interessengruppen ergänzt und in die drei Bereiche interne, externe-unmittelbare und externe-mittelbare Stakeholder eingeteilt werden (s.

Abbildung 2). Danach wurden die Anforderungen jeder einzelnen Gruppe notiert, wodurch sich deren Relevanz ergab.

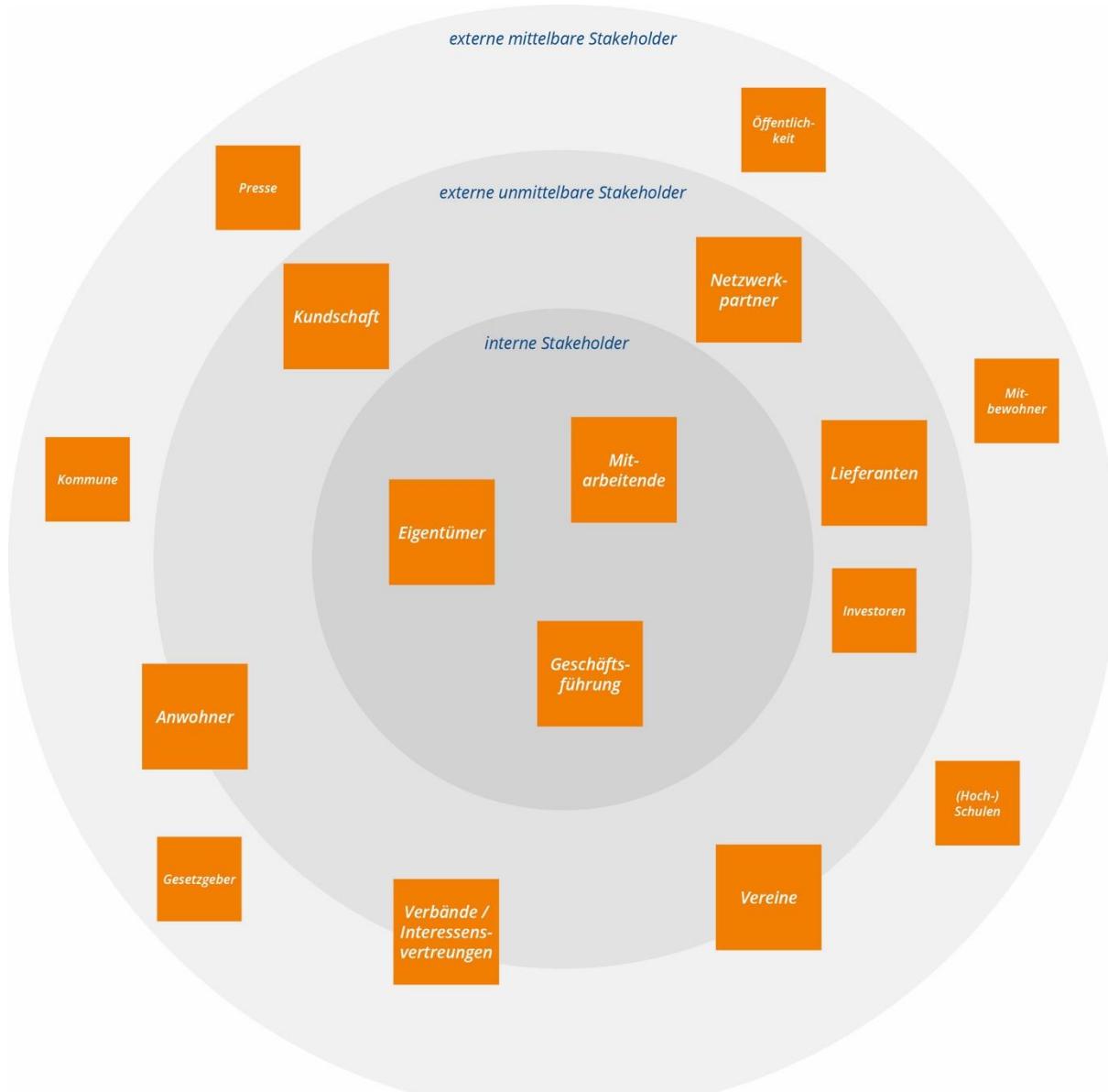


Abbildung 2: Stakeholder des Unternehmens Greiwing logistics group

Daraus ließen sich im nächsten Schritt die wichtigsten Adressat*innen des Nachhaltigkeitsberichts schließen. Zum Schluss standen die Auswahl und Identifikation der effizientesten Kommunikationskanäle mit den jeweiligen Stakeholdern im Fokus der Diskussion, wofür eine Kommunikationsstrategie im Unternehmen erarbeitet wird, die sowohl intern als auch extern Anwendung findet. Ferner wurden die Beziehungen der Personen im Nachhaltigkeitsarbeitskreis zu Kernpersonen der Interessengruppen herausgearbeitet, um Verantwortlichkeiten für den angestrebten Dialog als Kernaufgabe der folgenden Wesentlichkeitsanalyse zu bestimmen.

1.6.2 Wesentlichkeitsanalyse

Der nächste Schritt in der Erstellung der Nachhaltigkeitsstrategie war die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse. Dafür hat das Team des Arbeitskreises sowohl die 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der UN als auch die Teilespekte des GRI-Standards als mögliche wesentliche Themen diskutiert und nach verschiedenen Kriterien wie inhaltlicher Ähnlichkeit zu 14 Kategorien zusammengefasst, die in die drei Dimensionen der Nachhaltigkeit Ökonomie, Ökologie und Soziales differenziert wurden. Somit wurden die einzelnen Aspekte der Unterthemen des GRI-Standards schon frühzeitig unter der Prämisse der Vollständigkeit in den Berichterstellungsprozess einbezogen.

Mit der Bitte um persönliche Einschätzung wurden die Themen für den Stakeholderdialog in zwei Online-Fragebögen aufbereitet, um sowohl die Unveränderlichkeit der Fragen als auch die Generierung einer möglichst allgemeingültigen Aussage gewährleisten zu können. Die Fragebögen wurden sowohl den Mitarbeitenden und der Geschäftsführung als auch verschiedenen Kontakten aller weiteren Stakeholdergruppen zur Verfügung gestellt. Die Trennung der beiden Gruppen erfolgte zum einen aufgrund der unterschiedlichen Anreden: Unter den Mitarbeitenden besteht eine Duz-Kultur, während andere Stakeholder weiterhin gesiezt werden. Zum anderen werden die Mitarbeitenden bei GREIWING nicht nur als Ressource betrachtet, sondern als eigene Interessengruppe des Unternehmens.

Zum Zeitpunkt der Durchführung der Befragung waren ca. 1.100 Personen im Unternehmensverbund von GREIWING beschäftigt. Abbildung 3 zeigt, dass von 458 Mitarbeitenden, die den Link zur Umfrage angeklickt haben, 300 an der Befragung teilgenommen haben, 218 von ihnen haben den Fragebogen vollständig ausgefüllt. Hierbei muss beachtet werden, dass Freitext-Antwortmöglichkeiten für Ergänzungen, Wünsche und Feedback im Fragebogen vorhanden waren. Wurden dort keine Eintragungen vorgenommen, galt der Fragebogen als unvollständig.

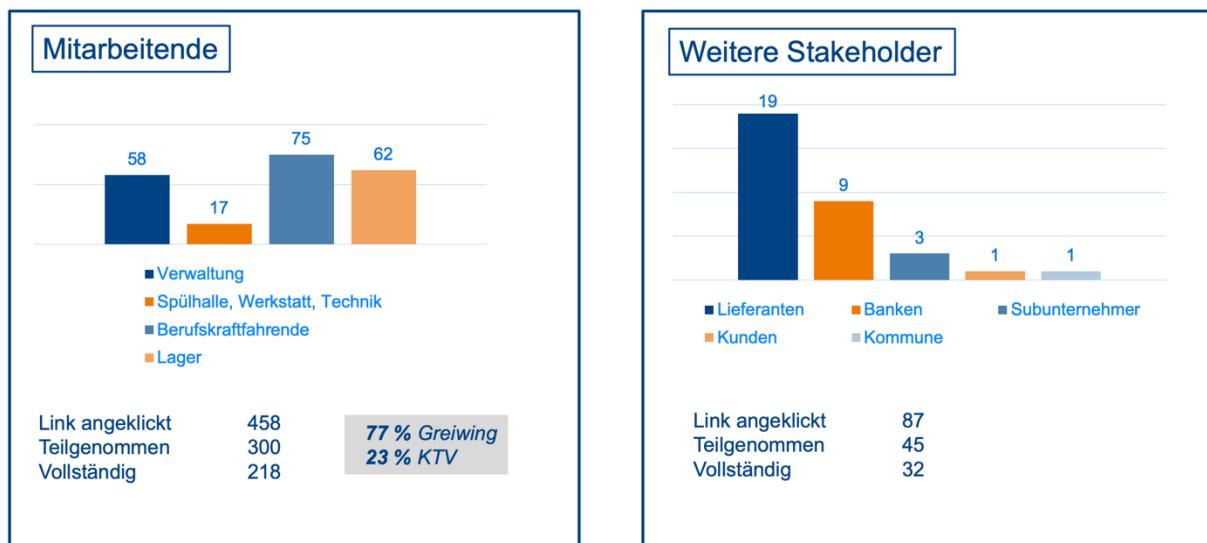


Abbildung 3: Teilnehmendenzahlen der Nachhaltigkeitsbefragung im Unternehmensverbund

Neben den 1.100 Mitarbeitenden des Unternehmensverbunds wurden etwa 150 Interessenvertreter*innen verschiedener externer Anspruchsgruppen kontaktiert, von denen 87 den Link zur Umfrage angeklickt haben. Wie in der Abbildung zu sehen ist, hat ca. die Hälfte der Personen an der Befragung teilgenommen und 32 davon haben alle Fragen beantwortet. Demnach liegt die Quote der vollständigen Beantwortung beider Befragungen bei ca. 75 %. Das Ergebnis der Korrelation der in den Analysen gewonnenen Daten wurde bei GREIWING in einer Wesentlichkeitsmatrix festgehalten, die in Abbildung 4 zu sehen ist, und dient als Grundlage der Strategieentwicklung.

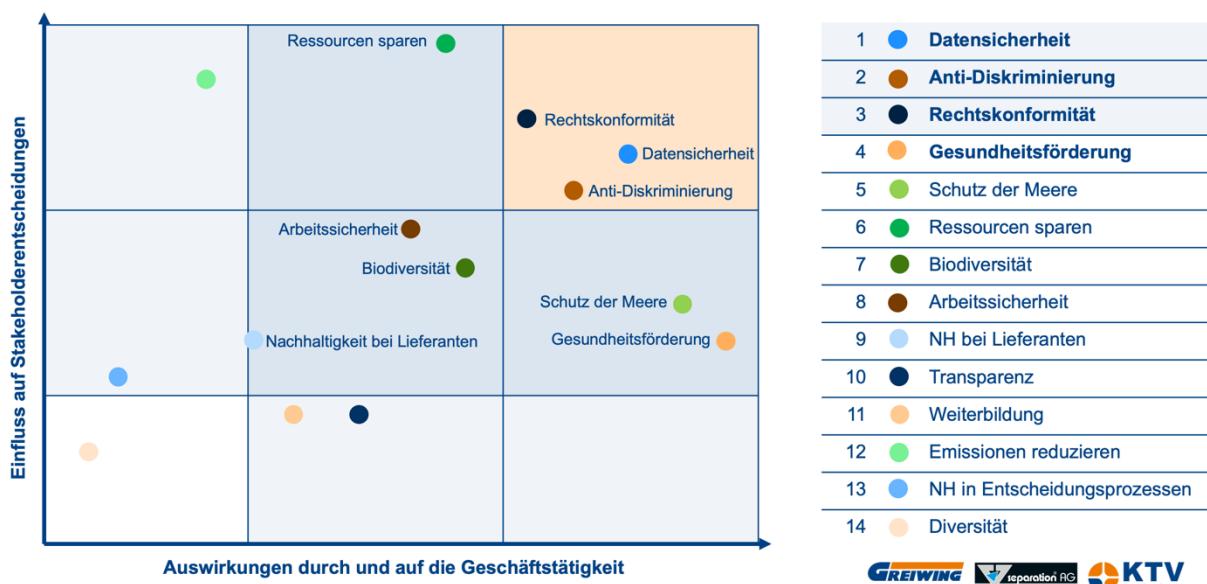


Abbildung 4: Wesentlichkeitsmatrix des Unternehmensverbundes 2023

Am wichtigsten sind demnach die drei Themen aus dem oberen rechten Quadranten sowie die Themen in Feld daneben und darunter. Dementsprechend wurden aus jeder der drei Dimensionen der Nachhaltigkeit jeweils zwei Themen als wesentlich identifiziert: Datensicherheit & Rechtskonformität, Anti-Diskriminierung & Gesundheitsförderung sowie Schutz der Meere & Ressourcen sparen. Anschließend konnten Ziele und Maßnahmen zu den Themenbereichen entwickelt sowie Verantwortlichkeiten und Kontrollmechanismen festgelegt werden.

2 ÖKONOMIE

Mithilfe eines Rechtskatasters, das monatlich durch alle Standorte und Abteilungsleitende überprüft und aktualisiert wird, soll die Einhaltung von Gesetzen, Verordnungen sowie Leitlinien sichergestellt werden. Die entsprechenden Standorte und Fachabteilungen sind für die Ableitung von umzusetzenden Maßnahmen verantwortlich, die ebenfalls im System hinterlegt werden. Die Verwaltung des Systems liegt in der Abteilung für Qualitätssicherung bei GREIWING.

Außerdem soll im Jahr 2025 das Thema Informationssicherheit weiter ausgebaut werden, um den Datenschutz stetig zu verbessern. Dazu strebt die IT-Abteilung eine Zertifizierung nach dem Informationsmanagementsystem VdS 10000 an. Teil dessen ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden für Informationssicherheitsaspekte, technische und organisatorische Maßnahmen sowie spezielle externe Schulungen des Fachpersonals. Des Weiteren wird eine direkte Ansprechperson benannt und öffentlich kommuniziert, während für anonyme Meldungen das Hinweisgebersystem genutzt werden kann. Weitere Aspekte umfassen Zugriffsrechte, Verantwortlichkeiten und Datenaufbewahrungsfristen sowie -richtlinien.

2.1 Marktpräsenz

Als in Deutschland ansässiges Unternehmen, wirtschaften die Unternehmen der Greiwing logistics group immer in Einklang mit den geltenden Gesetzen. Dazu zählt unter anderem die Zahlung des nationalen Mindestlohns (vgl. Mindestlohngegesetz), der entsprechend der in Abbildung 5 dargestellten Entwicklung zum 01.01.2025 auf 12,82 Euro pro Stunde gestiegen ist. Laut des Internetportals wageindicator.de ist der deutsche Mindestlohn höher als der Richtwert für den existenzsichernden Lohn, sodass alle Mitarbeitenden des Unternehmensverbunds gesichert einen existenzsichernden Lohn erhalten. Auch die Unternehmen der lokalen Umgebung von GREIWING zahlen in den entsprechenden Positionen den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestlohn, sodass keine negativen Auswirkungen durch die wirtschaftlichen Tätigkeiten des Unternehmens auf die lokale Wirtschaft resultieren.



Abbildung 5: Entwicklung des Mindestlohns in Deutschland von 2020 bis 2025 (Quelle: Bundesregierung)

Ausgenommen von der Mindestlohnregelung sind Auszubildende. Deren Gehalt bei der Greiwing logistics for you GmbH orientiert sich am jeweiligen Berufs- und Branchendurchschnitt, wobei konkret die Tarifverträge der Hans-Böckler-Stiftung maßgeblich sind. Im Gegensatz dazu orientiert sich die Vergütung der Auszubildenden (Berufskraftfahrende, Lagerei und KFZ-Mechatronik) der KTV Speditionsgesellschaft mbH an den von der IHK vorgegebenen Löhnen. Außerdem bestehen Unterschiede je nach Bundesland. Sollten Auszubildende Überstunden machen, erhalten alle den vollen Mindestlohn.

Im Gegensatz dazu stehen die oberen Führungskräfte. Diese werden bei GREIWIN unterschiedlich definiert. Deren jeweilige Definition und letzte Anwerbungsgebiete sind in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt. Die Anwerbung von Führungskräften aus dem lokalen Raum kann als positive Marktpräsenz gewertet werden und wird daher von GREIWIN angestrebt. Mangels einer international anerkannten Definition hat das Unternehmen eine eigene Definition für lokal entwickelt:

Im Unternehmensverbund der Greiwing-Gruppe ist lokal definiert, als die Region, in der sich ein Standort befindet (z. B. Standort Greven = Region Münsterland). Hierbei wird keine Kilometergrenze festgelegt.

Im vergangenen Jahr konnten zwei Führungskräfte der zentralen Verwaltung in Greven aus dem näheren Umkreis von maximal 25 km rekrutiert werden. Somit stammen nach der Definition von GREIWING beide Personen aus der Region. In Bezug auf die Niederlassungen wurden keine neuen oberen Führungskräfte eingestellt. Im Gegensatz dazu sind zwei neue On-Site-Standorte etabliert worden und ein neuer Terminalmanager bei einem bestehenden Standort ist hinzugekommen.

Art der Betriebsstätte	Art der oberen Führungs-kräfte	Letzte Anwerbungsgebiete
Zentrale Verwaltung Greven	Geschäftsleitung Abteilungsleitungen	Im Umkreis von 25 km
Eigenständige Niederlassung	Niederlassungsleitung Betriebsleitung Ggf. technische Leitung	Keine neuen Führungskräfte in 2022/23
On-Site-Standort im Chemiepark	Terminalmanager	45–55 km

Tabelle 2: Definitionen der oberen Führungskräfte und deren Anwerbungsgebiete 2022/23

2.2 Beschaffungspraktiken

Am 01.01.2023 hat GREIWING eine Richtlinie für nachhaltige Beschaffung in der Abteilung Einkauf und Lagerwirtschaft eingeführt. Im Jahr 2024 wurde sie nach diverser Stakeholder-Kritik noch einmal überarbeitet. In der Richtlinie sind vier Grundsätze für ein nachhaltiges Beschaffungsverhalten festgelegt: Bewusst, Ökologisch, Sozial und Wirtschaftlich.

Anhand dieser Grundsätze wurden die Mitarbeitenden der Abteilung geschult und hinsichtlich möglicher Hindernisse in der Umsetzung sensibilisiert. Demnach wurde der übliche Beschaffungsprozess durch die Analyse von Nachhaltigkeitsaspekten wie Arbeitsbedingungen für Angestellte des Lieferanten ergänzt. Zur weiteren Orientierung wurde eine Entscheidungshilfe konzipiert, die die Favorisierung von lokalen Lieferanten priorisiert.

Für die gegenseitige Unterstützung sowie Diskussion von Hindernissen und Potenzialen findet einmal im Monat eine abteilungsinterne Evaluation statt. Hierbei werden Probleme und Best-Practice-Beispiele angesprochen, um voneinander zu lernen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Neben der Veränderung des Einkaufsprozesses, ist noch eine weitere Maßnahme in der Richtlinie enthalten. Hierbei werden sowohl Bestandslieferanten als auch neue Lieferanten anhand einer Selbstauskunft bewertet. Diese hinterfragt Aspekte des nachhaltigen Handelns sowie zusammenhängende Zertifizierungen, die ein Lieferant vorweisen kann. Dabei wird unter anderem die Einhaltung der Anforderungen der ILO (International Labour Organisation) gefordert sowie verschiedene umweltbezogene Kriterien abgefragt. Durch die Angaben in der Selbstauskunft in Kombination mit öffentlich verfügbaren Informationen wird eine Bewertung des Lieferanten vorgenommen. Fällt die Bewertung schlecht aus, wird zunächst das Gespräch mit dem Lieferanten gesucht, um die Bereitschaft zur Verbesserung und mögliche Maßnahmen zu diskutieren. Besteht diese nicht, wird der Lieferant ersetzt. 2023 wurden 100 % der neuen Lieferanten der Einkaufsabteilung anhand der Nachhaltigkeitskriterien bewertet.

Seit dem 01.09.2023 ist die Anwendung der Richtlinie neben der Einkaufsabteilung auch in den Abteilungen Marketing und Information/Rezeption eingeführt worden. Zukünftig wird die Umsetzung der Richtlinie alle Abteilungen der Zentrale in Greven betreffen und anschließend sukzessive auf die Standorte des Unternehmensverbundes ausgeweitet.

Nach der Einführung der Richtlinie wurden Lieferanten bevorzugt, die jeweils so nah wie möglich an den betreffenden Niederlassungen ansässig sind. Außerdem wird bei der Auswahl auf bestehende Nachhaltigkeitszertifizierungen geachtet sowie Einkäufe bei Großhändlern wie Amazon reduziert und Alternativen ausgewählt. Über eine Nachhaltigkeits-spezifische Selbstauskunft haben bereits 27 von 45 angeschriebenen Lieferanten der Kategorien Werkstattmaterialien und Persönliche Schutzausrüstung die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und das Vorhandensein von Zertifikaten dimensionsspezifisch angegeben.

Zusätzlich werden jedes Jahr Maßnahmen in Zusammenarbeit mit Lieferanten umgesetzt, um Emissionen zu verringern oder die Ressourceneffizienz zu erhöhen. Zu den erfolgreichen Projekten gehört die Reduzierung der Lieferfahrten durch zeitliche Komprimierung der Bestellungen seitens GREIWING beim selben Lieferanten sowie die Einrichtung einer Schnittstelle, um mehrere Bestellungen bei einem Lieferanten zunächst zu erfassen, sodass diese mit einer einzigen Lieferung ausgeführt werden können.

Außerdem werden Lieferanten bevorzugt, die wiederverwendbare Transportverpackungen nutzen, um Verpackungsabfall zu reduzieren. Leider ist dies nur in Einzelfällen möglich, sodass dadurch bisher keine signifikante Verringerung des Abfallaufkommens erreicht werden konnte. Dennoch werden Kartonagen von Lieferungen teilweise wiederverwendet für interne Zwecke.

Auch im Bereich Ladungssicherung für den Transport von verpackter Ware konnten bereits positive Veränderungen verzeichnet werden. Hier werden ausschließlich Stausäcke angeschafft, die zu 100 % aus recycelbarem Material bestehen. Dadurch soll die Etablierung von Kreislaufsystemen gefördert werden.

Die Ausgaben für lokale Lieferanten können bisher nicht von den restlichen Ausgaben differenziert werden.

2.3 Korruptionsbekämpfung

In einer standortübergreifenden Risikoanalyse wurde in Abhängigkeit der Tätigkeitsfelder Transport, Verwaltung, Werkstatt und Lager das Thema Korruption betrachtet. Unter Berücksichtigung der Wahrscheinlichkeit des Auftretens, der Einflussmöglichkeiten und der Schwere der Auswirkungen, konnte eine Risikoprioritätszahl ermittelt werden, die sich bei der Greiwing logistics group auf einem sehr geringen Niveau befindet. Somit wurden keine erheblichen Korruptionsrisiken festgestellt.

Damit dies weiterhin sichergestellt ist, wurden umfangreiche Präventionsmaßnahmen wie Zeichnungsberechtigungen, das Vier-Augen-Prinzip und die Revision von zusammenhängenden Richtlinien und Verordnungen umgesetzt. Diese Richtlinien und Verfahren sind allen Mitarbeitenden bekannt und jederzeit in der unternehmensinternen App zugänglich. Zusätzlich wird aktuell eine detaillierte Schulung für die Führungskräfte und Mitglieder der Geschäftsleitung entwickelt, denen hier eine Vorbildrolle zukommt. Weil trotzdem alle Mitarbeitenden für die Vermeidung von Korruption wichtig und verantwortlich sind, kann für Verdachtsfälle auch bei diesem Thema das anonyme Hinweisgebersystem genutzt werden.

Nach demselben Prinzip wurde außerdem eine Risikoanalyse bezogen auf alle Standorte der Greiwing logistics group. durchgeführt, um die Einhaltung der Menschenrechte und des Rechts auf Vereinigungsfreiheit und Kollektivverhandlungen zu prüfen (Bis auf die Separation AG in Eynatten, Belgien, befinden sich alle Standorte des Unternehmensverbunds in Deutschland.). Das Ergebnis zeigte eine ähnlich geringe Risikoprioritätszahl und Missstände konnten weder im eigenen Unternehmen noch in Bezug auf Lieferanten festgestellt werden. In diesem Zusammenhang müssen alle Mitarbeitenden jedes Jahr eine Schulung zu den Geschäfts- und Verhaltensrichtlinien absolvieren, die auch die interne Menschenrechtspolitik beinhaltet. 2023 haben 66 % die Schulung abgeschlossen.

2.4 Steuerkonzept

Die Greiwing logistics group ist sich ihrer gesellschaftlichen Rolle und der damit verbundenen Verantwortung gegenüber dem Gemeinwesen in allen Ländern, in denen die Gruppe wirtschaftliche Aktivitäten ausführt, sehr bewusst. Es gehört daher zum Selbstverständnis, dass Steuern als wichtigste Einnahmequelle eines Staates nicht nur dessen makroökonomische Stabilität gewährleisten, sondern auch die Erhebung adäquater, d.h. auf der Ertragskraft basierende, Steuern eine Bedingung für die Erreichung nachhaltiger gesellschaftlicher Ziele (z. B. Umweltschutz, Sicherheit, Bildung, Klimaanpassung etc.) sind. Durch die Abführung der in den einzelnen Rechtsnormen gesetzlich festgelegten Steuern verknüpft sich die erfolgreiche Wertschöpfung der Greiwing logistics group mit dem Gemeinwohl. Nicht zuletzt werden anhand von Steuern die Inanspruchnahme öffentlicher Infrastrukturen und Dienstleistungen sowie die Nutzung natürlicher Ressourcen durch ein Unternehmen mit abgegolten.

2.4.1 Grundsätze der Steuerstrategie

Dieses Grundverständnis findet seinen Ausdruck in folgenden wesentlichen Prinzipien und Handlungsmaximen, welche die Steuerstrategie der Greiwing logistics group beschreiben:

Verzicht auf eine aggressive Steuerpolitik / Reputation als verantwortlicher Steuerzahler

Dies umfasst u.a. die klare Ablehnung der Einschaltung von Steueroasen, wie auch die Unternehmensstruktur der Gruppe belegt. Ferner wird diese Aussage auch durch einen Blick auf die Konzernsteuerquote des Geschäftsjahres (GJ) 2023 gestützt (siehe Konzernabschluss der Greiwing logistics for you GmbH zum 31.12.2021). Mit dieser Grundausrichtung wird die Reputation der Greiwing logistics group als verantwortliche Steuerzahlerin bewahrt und gefördert.

Striktes Legalitätsprinzip und steuerliche Compliance

Steuerliche Compliance innerhalb der Greiwing logistics group definiert die strategische und organisatorische Vorsorge, dass die jeweils lokal geltenden Steuergesetze und weitere steuerliche Vorgaben und Regelungen (z. B. Dokumentations-, Aufzeichnungs-, und Erklärungspflichten) weltweit eingehalten werden. Steuerliche Compliance ist dabei fest in der Unternehmensstruktur verankert, die Verantwortlichkeiten hierfür sind jederzeit identifizierbar.

Nutzung steuerlicher Gestaltungsspielräume

Die Nutzung steuerlicher Gestaltungsspielräume ist im Rahmen der geltenden gesetzlichen Basis zur Steueroptimierung erlaubt. Dabei sind aber bestehende Interpretationsspielräume nicht zu überdehnen.

Konstruktive Zusammenarbeit mit den Steuerbehörden

Die Greiwing logistics group setzt im täglichen Handeln auf eine konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den jeweiligen Steuerbehörden. Kooperation statt Konfrontation ist hierbei die handlungsleitende Maxime.

Bekenntnis zur ständigen Verbesserung und Digitalisierung steuerlicher Prozesse

Die Greiwing logistics group bekennt sich zur ständigen Verbesserung und Anpassung ihrer steuerlichen Prozesse. Die Implementierung digitaler Prozesse sowie die Fortbildung der mit steuerlichen Prozessen betrauten Mitarbeitenden steht hierbei im Fokus der Bemühungen und soll nicht zuletzt auf die steuerliche Compliance einzahlen.

Die Steuerstrategie ist eingebettet in die allgemeine Unternehmensstrategie und den Wertekanon der Greiwing logistics group

Die Steuerstrategie der Greiwing logistics group folgt und unterstützt die allgemeine Unternehmensstrategie der Gruppe und ihren dort verankerten Zielen. Sie ist integraler Bestandteil der formulierten Strategie, aber auch der formulierten Werte der Greiwing logistics group.

2.4.2 Zuständigkeiten und Kontrollorgan der Steuerstrategie

Die Formulierung, Überprüfung sowie Genehmigung der grundsätzlichen Steuerstrategie erfolgt durch die Geschäftsführung der Greiwing logistics group nach Vorlage durch den CFO und damit dem verantwortlichen Geschäftsführer. Fachliche Zuarbeiten der Steuerstrategieformulierung erfolgen dabei durch die dem CFO unterstellte Abteilung Finanzbuchhaltung sowie spezialisierte externe Beratende. Die Vorlage und der Genehmigungsprozess der Steuerstrategie in der Geschäftsführung folgen dabei der Satzung der Greiwing logistics for you GmbH.

Die bestehende Steuerstrategie wird anlassbezogen, aber mindestens einmal jährlich an erfolgte Änderungen gesetzlicher Vorgaben angepasst. Dafür wurde ein internes Monitoring gesetzlicher Änderungen aufgesetzt. Formelle turnusmäßige Überprüfungen der wesentlichen Bestandteile der Steuerstrategie (z. B. Verrechnungspreispolitik) erfolgen ebenfalls mindestens einmal pro Jahr.

2.4.3 Ansatz zur Einhaltung regulatorischer Vorgaben

Der Ansatz der Greiwing logistics group zur Einhaltung der regulatorischen Vorgaben umfasst u. a. folgende wichtige Aspekte (nicht abschließend):

- Umfassende Weiterbildung der mit steuerlichen Prozessen betrauten Mitarbeitenden in den betroffenen Fachabteilungen;
- Abbildung steuerlicher Prozesse mit Hilfe digitaler Lösungen (z. B. Verrechnungspreisdokumentation, Vertragsmanagement etc.) zur Verbesserung der Prozessqualität;
- Durchgängige Implementierung des Vier-Augen-Prinzips bei steuerlich relevanten Prozessen;
- Bekenntnis zum ständigen Verbesserungsprozess sowie Überwachung relevanter Rechtsänderungen zur rechtzeitigen Adaption für Prozesse und Vorgaben;
- Durchführung interner Revisionstätigkeiten zur Detektion und Behebung steuerlicher Schwachstellen;
- Hinzuziehung externer Expertise bei der Klärung steuerlicher Fragestellungen, z. B. grenzüberschreitender Transaktionen;
- Schaffung einer Kultur, die förderlich ist, dass Fachabteilungen ihnen unbekannte steuerliche Fragestellungen vorab beim CFO melden und somit eine regulatorisch korrekte Abwicklung sichergestellt werden kann;
- Nutzung eines anonymen Hinweisgebersystems, das allen Stakeholdern die anonyme Meldung von Bedenken ermöglicht, ohne dass persönliche Konsequenzen gefürchtet werden müssen;

2.4.4 Verknüpfung von Steuerkonzept und strategischer Organisationsentwicklung

Die Greiwing logistics group lehnt grundsätzlich Aktivitäten, die rein künstliche Gestaltungen zur Erzielung einer Steuerarbitrage zum Inhalt haben und keine realwirtschaftliche Substanz aufweisen, ab. Die Steuerstrategie folgt, wie oben ausgeführt, der Unternehmensstrategie und ihren Zielen und nicht umgekehrt.

Ferner benötigt erfolgreiches, nachhaltiges Wirtschaften u. a. ein stabiles politisches Umfeld im Sinne einer sozialen Marktwirtschaft und Sicherheit, gute Bildung sowie eine gute Infrastruktur. Mit unseren Steuerzahlungen möchten wir dazu beitragen, diese wichtigen Erfolgsfaktoren für unser unternehmerisches Handeln zu alimentieren und damit die Standortfaktoren zu stärken. Damit wird ein Prozess des gegenseitigen Verstärkens in Gang gesetzt. Gute ökonomische

Rahmenbedingungen fördern das nachhaltige Unternehmenswachstum, ermöglichen die Erzielung von Gewinnen und damit die Generierung von weiterem Steuersubstrat. Dies wiederum gibt der Politik die Möglichkeit, ihre nachhaltigen Ziele umzusetzen.

2.4.5 Governance, Kontrolle und Risikomanagement

Innerhalb der Greiwing logistics group ist die steuerliche Compliance originär in der Arbeitsgruppe Steuern organisatorisch verankert. Abstimmungen sowie die Aufklärung steuerrelevanter Sachverhalte nimmt die Arbeitsgruppe insbesondere mit den Abteilungen Finanzbuchhaltung, Controlling aber auch mit der Personalabteilung vor. Die Arbeitsgruppe Steuern der Greiwing logistics group ist für alle inhaltlichen und steuerlichen Fragen der primäre Ansprechpartner. Bei potenziellen Gesetzesverstößen wird zusätzlich der Steuerberater hinzugezogen. Dies gilt auch, wenn (drohende) behördliche Ermittlungsverfahren bekannt werden.

Die Arbeitsgruppe ist organisatorisch dem Geschäftsführer Finanzen (CFO) der Greiwing logistics group direkt unterstellt. Sofern die Notwendigkeit besteht, externe (Steuer-) Beratende, Wirtschaftsprüfende oder sonstige Fachexperten etc. zu beauftragen, wird die Auswahl durch den CFO getroffen. Ausländische Tochtergesellschaften und Betriebsstätten bzw. Repräsentanzen der Greiwing logistics group haben intern oder extern steuerliche Beauftragte und berichten dem CFO. Bei Konzernsachverhalten ist der CFO der Greiwing logistics group sowie die Arbeitsgruppe Steuern zu involvieren.

Die Steuerrisikopolitik der Greiwing logistics group setzt dabei vor allem auf die Vermeidung von Risiken durch eine nicht aggressive Steuerpolitik und entsprechende fachliche Vorgaben bezüglich identifizierter risikobehafteter steuerlicher Prozesse sowie stetige Fortbildung der mit steuerlichen Prozessen beteiligten Mitarbeitenden. Die Identifizierung der mit Risiken behafteten Prozesse, deren Verwaltung, Überwachung, Quantifizierung der möglichen Schadenshöhe sowie die Maßnahmenformulierung zur Minimierung der Risiken wird im Verbund der Stabstelle Financial Services / Tax mit den beteiligten Fachabteilungen und bei Bedarf unter Hinzuziehung externer Experten vollzogen. Dabei wird auch die Risikotragfähigkeit des jeweiligen Unternehmens im Verbund mit anderen identifizierten Risikokategorien außerhalb des Steuerbereichs berücksichtigt und damit eine gesamtheitliche Risikoübersicht erzeugt.

Die Überwachung der Tax Governance und des Control Frameworks erfolgt einerseits durch anlassbezogene Überprüfung von steuerlichen Prozessen (z. B. im Rahmen des Reviews von steuerlichen Betriebspflichtungen oder veranlasst durch interne Fragestellungen) als auch durch Stichprobenprüfungen in als besonders risikobehaftet klassifizierten steuerlichen Prozessen, ausgeführt je

nach Fragestellung durch die Stabsstelle Financial Services / Tax oder der internen Revision sowie ggf. externe Experten.

Die Greiwing logistics for you GmbH sowie ihre Tochtergesellschaften werden umfassend von den jeweiligen Steuerbehörden hinsichtlich der Korrektheit ihrer steuerlichen Angaben geprüft. So unterliegt die Greiwing logistics group als große Kapitalgesellschaft der lückenlosen Anschlussprüfung durch die deutsche Betriebsprüfung. Weitere Prüfungen durch Behörden (z. B. Lohnsteuer-
außenprüfung etc.) flankieren die Einhaltung der steuerlichen Compliance von behördlicher Seite. Ferner werden die steuerlichen Angaben im Rahmen der obligatorischen Jahresabschlussprüfung einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2.4.6 Einbezug von Stakeholdern zu steuerlichen Bedenken

Wie bereits im Rahmen der Grundsätze der Steuerstrategie (Kapitel 2.4.1) erläutert, hat sich die Greiwing logistics group weltweit zu einer kooperativen Zusammenarbeit mit den jeweiligen Steuerbehörden verpflichtet. Dies drückt sich auch in der Tatsache aus, dass gegenwärtig weltweit keine Steuerstreitigkeiten gerichtsanhangig sind. Dies bedeutet aber nicht, dass rechtlich vertretbare steuerliche Positionen, die zu Gunsten der Greiwing logistics group wirken, ohne intensive Diskussion Preis gegeben werden. Die Greiwing logistics group und ihre gesetzlichen Vertreter enthalten sich der direkten politischen Einflussnahme zu steuerlichen Fragestellungen, äußern aber durchaus in ausgewählten Fragestellungen öffentlich ihre Meinung und beleben damit den Diskurs über steuerliche Grundsatzfragen.

Die Greiwing logistics group nimmt Bedenken, die im Zusammenhang mit ihrer Steuerstrategie formuliert werden oder Anregungen ihrer Stakeholder (z. B. Mitarbeitende, Partner und Lieferanten) sehr ernst und lässt diese in die konkrete Gestaltung der Steuerprozesse miteinfließen.

3 ÖKOLOGIE

Umfassender Umweltschutz, größtmögliche Sicherheit und optimale Wirtschaftlichkeit sind gleichrangig hoch eingestuft zur Erreichung der Unternehmensziele sowie ein Beleg für die gelebte Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt. Es werden alle Möglichkeiten ausgeschöpft durch einen effizienten Einsatz natürlicher Ressourcen zu einer kontinuierlichen Verringerung des Energie- und Rohstoffeinsatzes sowie der Reduzierung von Emissionen und Abfällen, zu einer fortlaufenden Verringerung der Umweltbelastung und einer Verbesserung der Umweltbilanz beizutragen. Von jedem wird ein verantwortungsvoller Umgang mit Ressourcen, Energie, Treibstoff und Wasser sowie miteinander erwartet.

Wir legen Wert auf den Einsatz von umweltschonendem und umweltfreundlichem Equipment. Schon bei der Planung wird darauf geachtet, in Übereinstimmung mit der nationalen und internationalen Gesetzgebung, möglichst geringe Abfall- und Schadstoffmengen entstehen zu lassen. Dies gilt zum einen für den eingesetzten Fuhrpark, der immer auf dem neusten Stand der Motoren- und Abgastechnik gehalten wird und somit den geringstmöglichen Emissionsausstoß verursacht. Zum anderen wird die Konzeptionierung, Installation und Modernisierung der Reinigungs- und damit verbundenen Abwasseraufbereitungsanlagen unter Zugrundelegung der neusten technischen Entwicklungen sowie der sich aus den Eigenschaften der zu reinigenden Produkte ergebenden Anforderungen durchgeführt, um sowohl eine effiziente Reinigung als auch eine den ökologischen Anforderungen entsprechende Abwasseraufbereitung zu gewährleisten.

Durch regelmäßige Untersuchungen, sowohl durch die zuständigen Behörden als auch durch interne und externe Beauftragte wird die Erfüllung der bestehenden Auflagen (z. B. Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte Abwasser und Abgase) jederzeit sichergestellt. Für die Aufgaben werden die Mitarbeitenden im Umgang mit den Anlagen und Produkten regelmäßig geschult und für ihren Verantwortungsbereich im Rahmen der Transportkette sensibilisiert. Unter dem Oberbegriff „Green Logistics“ wurde eine standortübergreifende CO₂-Bilanz entwickelt, um hier anhand konkreter Zahlen und Fakten weitere Maßnahmen zur Senkung des Energiebedarfs einzuleiten. Der Erfolg der diesbezüglich eingeleiteten und umgesetzten Maßnahmen kann somit jederzeit überwacht werden.

Für die Beachtung von Umweltaspekten ist die Zentrale der GREIWING logistics group nach der Norm ISO 14001 zertifiziert. Außerdem hat die Gruppe ein Umwelt- und Energieprogramm. Es

fungiert unter anderem als Richtlinie, enthält aber auch die entsprechende Unternehmenspolitik sowie Ziele und zusammenhängende Maßnahmen.

Im Jahr 2023 haben Umweltauswirkungen in Form von Sturm und Hagel Schäden in Höhe von 226 Tsd. Euro verursacht, die als finanzielle Folgen des Klimawandels abgegrenzt werden. Sie sind bei GREIWINING als Sachschäden, die durch Umweltkatastrophen und Wetterextreme entstanden sind, definiert. Dazu zählen neben Sturmschäden und Starkwetterereignissen auch Überschwemmungen oder extreme Hitzeinwirkungen. Im Jahr 2024 fiel der Schaden deutlich geringer aus. Aufgrund von Starkregen und eines Sturms entstanden Schäden in Höhe von 16 Tsd. Euro.

3.1 Wasser und Abwasser

In den letzten Jahren hat die Wissenschaft belegt, dass die Ressource Wasser überall auf der Welt knapp wird. In den tropischen und subtropischen Klimazonen ist dies längst bekannt, aber aufgrund der Klimakrise sind mittlerweile auch die gemäßigten Breiten immer häufiger in einer kritischen Situation. Auch Deutschland liegt in dieser Klimazone. 2016 lag der Wasserverbrauch gegenüber dem verfügbaren Wasser bei lediglich 12,8 %, von Wasserstress wird erst ab einem Grenzwert von 20 % Entnahme gesprochen. Doch seitdem wurden die Sommer immer länger und immer heißer, gleichzeitig mangelt es bereits im Frühjahr an Niederschlag. 2020 wurde in den ersten Gemeinden ein Trinkwassernotstand ausgerufen. Die extreme Trockenheit in den tiefen Schichten des Bodens (30 – 180 cm Tiefe) beeinträchtigt schon jetzt die Land- und Forstwirtschaft sowie die Schifffahrt.

Für das tägliche Geschäft bei GREIWINING ist Wasser nicht nur für sanitäre Einrichtungen, Büroküchen oder kleinere Reinigungen von Bedeutung, sondern auch für die Reinigung von Hochsilos und in den LKW-Spülhallen. Dort wird täglich Frischwasser sowohl für die Innen- als auch die Außenreinigung der schweren Nutzfahrzeuge verwendet. Pro Innenreinigung variiert der Wasserverbrauch abhängig vom transportierten Produkt und dem Grad der Verschmutzung zwischen 1640 und 2870 Liter. Das Wasser dafür beziehen die Standorte bei den jeweiligen Stadtwerken vor Ort, wodurch die Entnahme des Wassers aus kritischen oder gestressten Gebieten ausgeschlossen werden kann.

Im Anschluss an die Nutzung des Frischwassers wird das Abwasser zunächst in verschiedenen Becken aufgefangen, die im Boden unter den Spülhallen installiert sind. In den einzelnen Becken durchläuft das Abwasser unterschiedliche Klärstufen, in denen aufgenommene Produktreste aus dem Spülvorgang wieder vom Abwasser getrennt und schließlich als sogenannter Presskuchen adäquat entsorgt werden. Quartalsmäßige Kontrollen des eingeleiteten Abwassers zeigen die

hohe Qualität der Aufbereitung durch unsere Anlagen und dass stets alle Grenzwerte vollumfänglich eingehalten werden. Die Grenzwerte basieren auf dem Wasserhaushaltsgesetz und der Abwasserverordnung sowie dem jeweiligen Landeswassergesetz. Im Detail werden die Abwasserproben auf folgende Grenzwerte hin untersucht: Adsorbierbare organische Halogene, Arsen, Blei, Cadmium, Chrom und Chrom VI, Kupfer, Nickel, Quecksilber, Zink, Cyanid, Sulfid, Chlor, Benzol und dessen Derivate sowie Kohlenstoffe. Sollte es dennoch zu Abweichung bezüglich der Grenzwerte kommen, werden unverzüglich die Gründe dafür ermittelt und Gegenmaßnahmen eingeleitet. Zusätzlich erfolgt jährlich die Berichterstattung an das Wasserwirtschaftsamtsamt.



Um sonstige Kontaminationen von Wasser durch das von GREIWING gehandelte Kunststoffgranulat zu vermeiden, hat sich das Unternehmen 2020 der Operation Clean Sweep (OCS) angegeschlossen. Dadurch wird Verantwortung gegenüber dem Schutz der Biodiversität und den Stakeholdern übernommen, deren Umwelt durch mögliche Kontaminationen beeinträchtigt würden.

Hierfür wurden bei GREIWING Maßnahmen entwickelt, die über die von der Initiative geforderten Tätigkeiten hinausgehen. Im Zuge der Implementierung wurden alle Abflüsse der entsprechenden Standorte mit speziellen feineren Sieben ausgestattet und zusätzliches Reinigungsmaterial angeschafft. Außerdem finden regelmäßige Schulungen für alle Mitarbeitenden sowie dokumentierte Kontrollrundgänge statt, um Verunreinigungen der Umwelt durch Granulat zu verhindern. An jedem Standort gibt es mindestens eine verantwortliche Person für die Überwachung der OCS-Maßnahmen und die jährliche individuelle Zielerreichung.

Allgemein ist das Unternehmensziel bis Ende 2024 alle Standorte, an denen Kunststoffgranulat gehandelt wird, entsprechend der OCS-Anforderungen umzurüsten und auszustatten. Dieses Ziel konnte erreicht werden.

Im Jahr 2025 soll der erste Standort eine interne Auditierung entsprechend der von der Initiative vorgegebenen Anforderungen erfolgreich durchgeführt werden.

In

Tabelle 3 ist der Gesamtwasserverbrauch der Unternehmensgruppe nach Standorten differenziert dargestellt. Die Menge des Abwassers entspricht dabei immer derselben Menge wie des entnommenen Frischwassers. Für das Geschäftsjahr 2024 zeigt sich eine deutliche Steigerung des Wasserverbrauchs um knapp 13.000 m³. Diese Entwicklung entsteht vor allem durch die Standorte Duisburg, Greven, Leipheim und Worms. Obwohl sich dort die Spülhallen für die Tankfahrzeuge befinden und diese eine mögliche Erklärung für die Zunahme darstellen könnten, hat die Anzahl der Spülaufräge nur um 1,55 % zugenommen. Eine mögliche weitere Erklärung ist die Anzahl Spülungen der Hochsilos. Hierzu werden bisher keine Daten erhoben.

Standort	Wasserverbrauch 2024 in m³	Wasserverbrauch 2023 in m³
Barby	248	
Burghausen	6.463	6.671
Duisburg	9.738	8.769
Eynatten	54	
Greven	7.210	6.416
Hamburg	3.775	3.762
Leipheim	11.388	9.979
Raunheim	517	434
Rheinmünster	151	
Weiden	212	1.761
Wesel	3.157	3.795
Worms	12.167	9.737
Gesamt	55.080	42.333

Tabelle 3: Gesamtwasserverbrauch nach Standorten der Greiwing logistics group

Eins der wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen bei GREIWING ist das Ziel Ressourcen zu schonen, wozu auch Wasser zählt. Dementsprechend erfolgt eine Langzeitanalyse der Spülvorgänge, um Optimierungspotenziale hinsichtlich der Verringerung des Wasserverbrauchs zu identifizieren. Eine weitere etablierte Maßnahme sind regelmäßige Rundgänge, in denen die einwandfreie Funktion der Wasseraufbereitungsanlagen geprüft wird. Für die Zukunft wurde ein Projektteam gegründet, das sich mit Innovationen im Bereich der Spültechnik beschäftigt, um sowohl den Energie- als auch den Wasserverbrauch zu minimieren bei gleichbleibender Spülqualität. Erste Ideen werden bereits mit diversen Kontakten aus der Branche diskutiert.

3.2 Biodiversität

GREIWING erkennt die bestehende Biodiversitätskrise an und setzt sich seit 2022 mit möglichen Maßnahmen auseinander, um dagegen anzukämpfen. Laut Gefahrgutachten ist für das Unternehmen keine Umweltschutzabteilung relevant, was bedeutet, dass keine Betriebsstätte in biodiversitätskritischen Gebieten liegt.

Trotzdem wird bei der Auswahl von Pflanzen und Bäumen für die Standorte der Gruppe auf die Regionalität der Arten geachtet, um heimische Biodiversität zu fördern. Zusätzlich fand aufgrund einer Auflage der Stadt Worms vor dem Neubau der letzten Lagerhallen am Standort eine großangelegte Umsiedlung von Echsen statt.

Ein weiterer Schritt war die Aufstellung eines professionellen Bienenhotels mit einer Größe von 1,5 m x 1,5 m am Verwaltungsstandort in Greven, um hier den realen Effekt einer solchen Maßnahme zu testen. Der Standort bietet sich an, weil große Grünflächen und landwirtschaftliche Flächen in der Nähe sind, außerdem ist der Aufstellort in einer verkehrsberuhigten Gegend. Im Zuge dessen soll auch eine Wiese mit Wildblumen bepflanzt und weitere Bäume gepflanzt werden, um ausreichend Nahrung zur Verfügung zu stellen. Des Weiteren wurde die Renaturierung eines Kiesbeets projektiert.

Im Folgejahr wurde ein zweites Bienenhotel derselben Größe am Standort Rheinmünster aufgestellt. Der Standort befindet sich ebenfalls in einem sehr ländlichen Gebiet direkt am Rhein. Zusätzlich wurden dort 50 neue Bäume gepflanzt, um die Versiegelung der neu bebauten Fläche zu kompensieren. Für die Auswahl der Sorten wurde auf regional typische Arten geachtet: Echte Walnuss, Scharlachkastanie, Feldahorn und Vogelkirsche.

3.3 Emissionen

Emissionen beschreiben sowohl natürlich emittierte als auch anthropogene Gase. Diese äußern sich auf verschiedene Arten und können über unterschiedliche Sinne wahrgenommen werden. Kritisch sind vor allem die anthropogenen Gase, da sie das Gleichgewicht stören, sodass zu viele schädliche Luftemissionen wie Treibhausgase entstehen. Betrachtet werden außerdem spezifische Luftemissionen und umweltbeeinflussende Emissionen wie Licht, Lärm und Geruch.

Die GREIWING logistics group ist sich bewusst, dass ihre Geschäftstätigkeit die Nutzung einer großen Menge fossiler Brennstoffe benötigt. Daher werden Investitionen in Projekte zur Verringerung des CO₂-Fußabdrucks getätigt, um multilaterale Übereinkünfte wie das Pariser Klimaabkommen und den Green Deal der EU zu unterstützen. Die Investitionen zielen auf die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien, die Erhöhung der Energieeffizienz sowie den Einkauf nachhaltiger Produkte ab. Hierfür arbeiten wir aktiv mit Lieferanten und Kunden zusammen.

In der wirtschaftlichen Betrachtung wird die Entstehung von Emissionen auf das gesamte Lieferkettensystem bezogen und in drei Bereiche (Scopes) unterteilt. Der erste Scope umfasst alle Emissionen, die unmittelbar durch die Geschäftstätigkeit verursacht werden, also durch die Standorte selbst sowie die Firmenfahrzeuge. Der zweite Scope umfasst alle Emissionen, die durch die Nutzung von Energie entstanden sind. Der Scope drei teilt sich wiederum in Emissionen der vorgelagerten und der nachgelagerten Lieferkette und berücksichtigt primär passiv verursachte Emissionen wie das Pendelverhalten der Mitarbeitenden, Investitionen und Anlagegüter sowie Geschäftsreisen und die Herstellung eingekaufter Güter. Durch die Speditionsaktivitäten bei GREIWING macht der Scope 1 mit 84 % den größten Anteil der Emissionen aus (s. Abbildung 6).

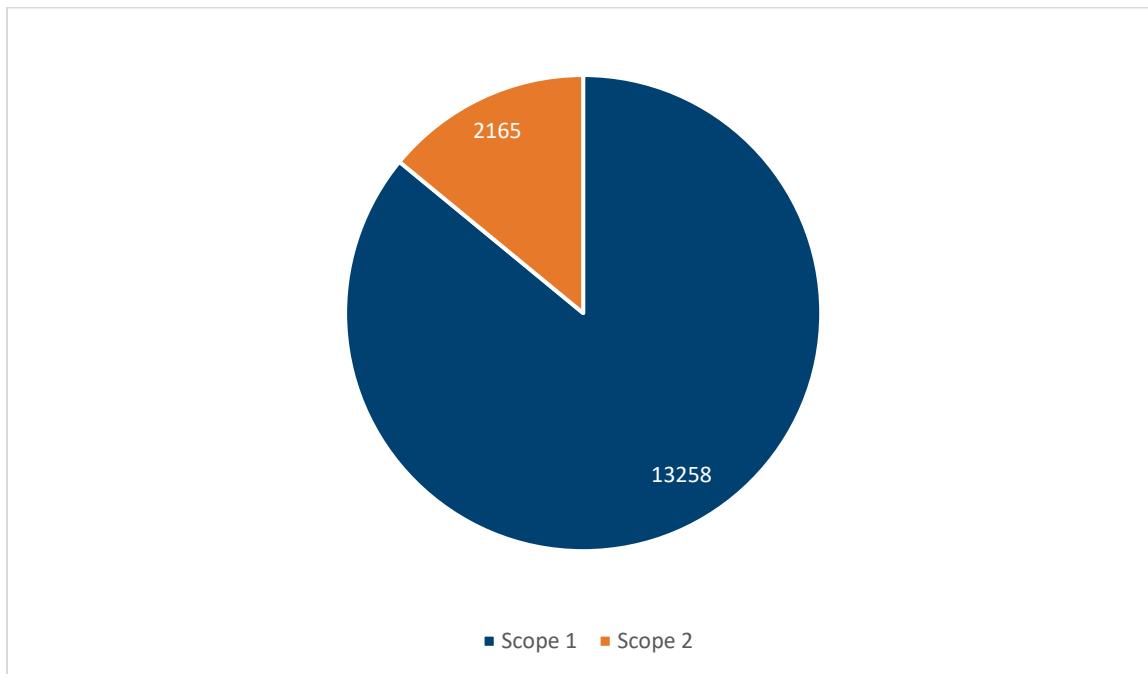


Abbildung 6: Emissionen der Greiwing logistics group nach Scopes für das Geschäftsjahr 2024 in t CO₂e

Im Unternehmensverbund der Greiwing logistics group fallen neben den Emissionen aus der Dieselsverbrennung auch Emissionen durch die Nutzung von Heizöl und Erdgas an. Während das Heizöl und das Erdgas zur prozessbedingten Erhitzung von Wasser in den Spülhallen verwendet wird, dient das Erdgas zusätzlich zur Beheizung der Läger mittel Gasdunkelstrahlern. In

Abbildung 7 wird das Verhältnis zwischen den Diesel-bedingten Emissionen und anderen Energieträgern deutlich.

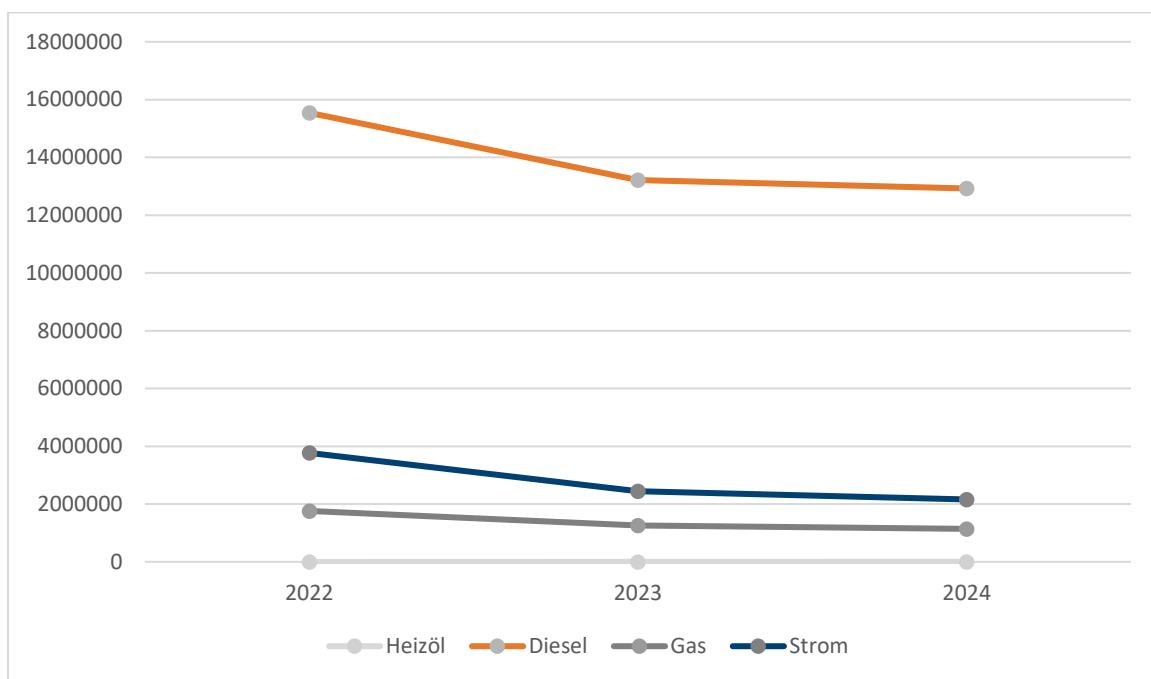


Abbildung 7: Entwicklung der Emissionen in der Greiwing logistics group von 2022 bis 2024 in kg CO₂e

Insgesamt zeigt sich eine positive Entwicklung der verursachten Emissionen, da sie kontinuierlich sinken. Die entsprechenden Zusammenhänge und Hintergründe werden in den kommenden Unterkapiteln detaillierter beschrieben.

3.3.1 Scope 1

DIESEL

Da GREIWINING in der Transportbranche tätig ist, bilden die Treibstoffemissionen den größten Anteil an den insgesamt durch das Unternehmen verursachten Emissionen. Allein für den täglichen Einsatz der Zugmaschinen werden jährlich knapp 5 Mio. Liter Diesel benötigt (s. Abbildung 8). Durch die stetige Reduzierung der Menge wird deutlich, dass GREIWINING die Problematik des hohen Verbrauchs und die damit zusammenhängende Verantwortung für ökologische und ökonomische Auswirkungen bewusst sind. Deswegen wird kontinuierlich daran gearbeitet, den Dieselverbrauch weiter zu senken, indem unter anderem alle drei Jahre die Zugmaschinen durch neuere, effizientere Generationen ausgetauscht werden. Außerdem wird das Fahrpersonal regelmäßig geschult und ein Anreizsystem für effiziente Fahrweisen wurde etabliert. Die Entwicklung des durchschnittlichen Treibstoffverbrauchs ist in Abbildung 9 dargestellt und zeigt, dass die kontinuierliche Verringerung des Dieselverbrauchs nicht nur absolut stattfindet, sondern auch in Relation zur gefahrenen Strecke.

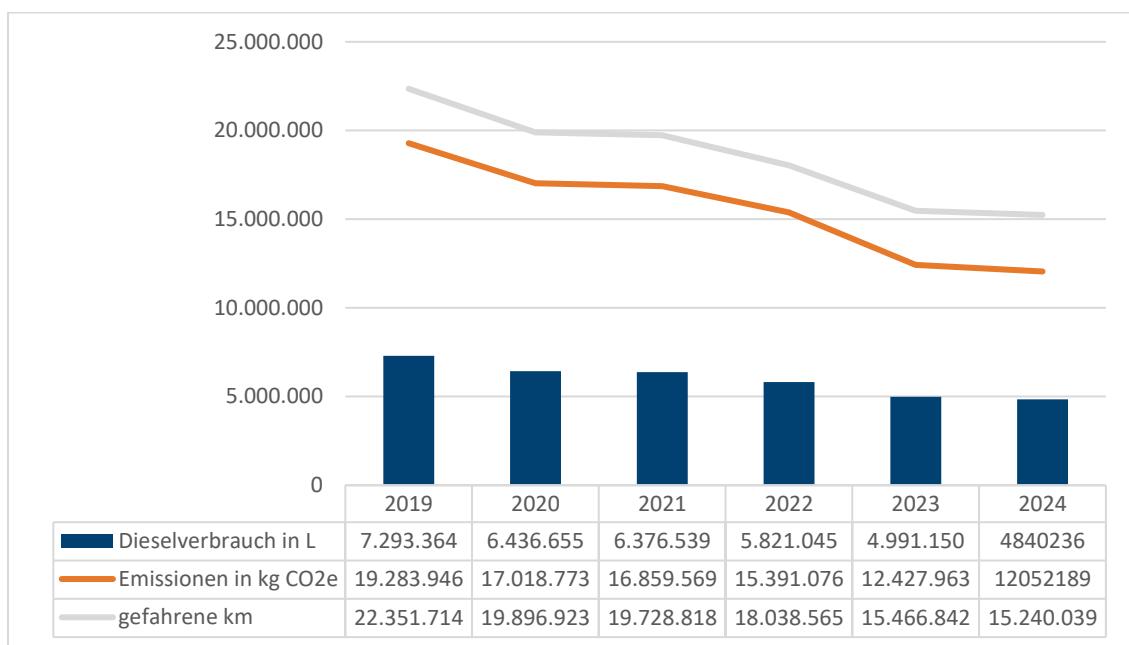


Abbildung 8: Dieselverbrauch, gefahrene Kilometer und daraus entstandene Emissionen der LKW der Greiwing logistics for you GmbH von 2019 bis 2024

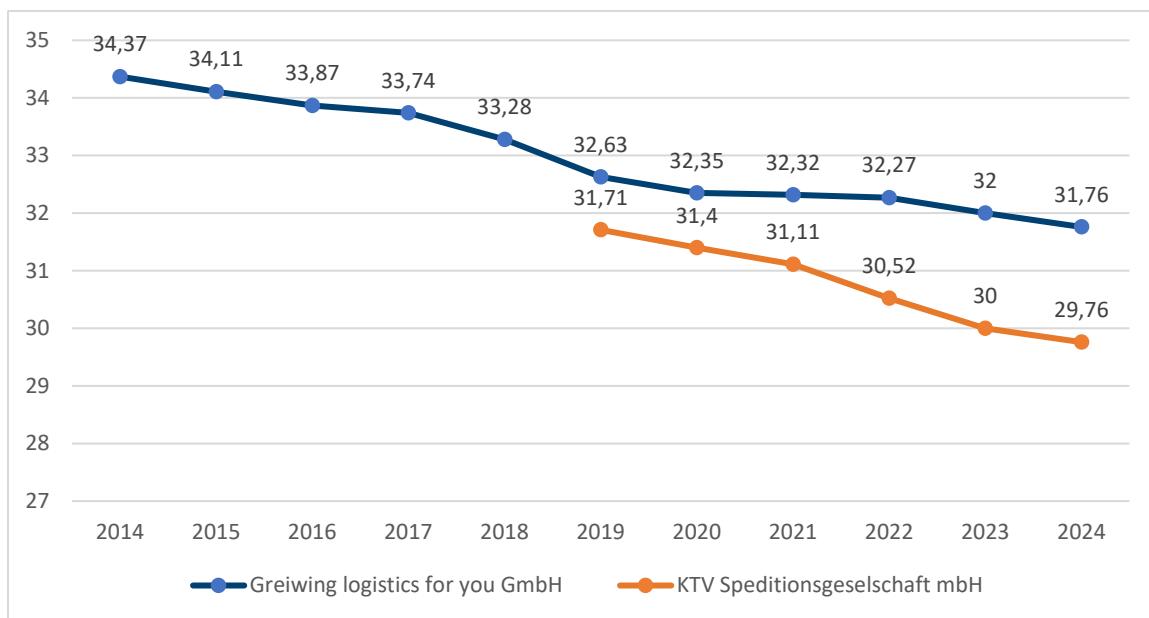


Abbildung 9: Entwicklung des durchschnittlichen Dieselverbrauchs in Liter pro 100 km in der Greiwing logistics group von 2014 bis 2024

Der dargestellte Dieselverbrauch wird außerdem durch die Dienstwagenflotte erhöht, wobei deren Anteil mit insgesamt 227 kg CO₂e 2022 (s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) im Vergleich zu den LKW gering ausfällt. Alle GREIWING Dienstwagen hatten im Jahr 2022 eine Laufleistung von gut 1,5 Mio. Kilometern. Für die Berechnung wurde ein Durchschnittsverbrauch von 6 Litern auf 100 km angenommen und der Emissionsfaktor des Bundesamts für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) herangezogen.

Standort	Jahreslaufleistung 2022 in km	Emissionen 2022 in kg CO ₂ e
Greven	742.576	117,80
Burghausen	84.010	13,33
Duisburg	59.518	9,44
Hamburg	160.770	25,50
Leipheim	105.991	16,81
Ludwigshafen	20.502	3,25
Münchsmünster	19.005	3,01
Raunheim	30.300	4,81
Schwarzheide	20.000	3,17
Weiden	66.734	10,59
Wesel	26.950	4,28
Worms	92.799	14,72
Gesamt	1.429.155	227,00

Tabelle 4: Jahreslaufleistung und resultierende Emissionen der Greiwing logistics for you GmbH Dienstwagenflotte

Um weiter an der Senkung der Emissionen und des Verbrauchs zu arbeiten, hat GREIWING sich folgendes Ziel gesetzt:

Der CO₂-Ausstoß durch Dieselverbrennung wird am Ende des Geschäftsjahres 2024 unter 12.000 t CO₂e gesenkt sein.

Das Ziel konnte leider nicht erreicht werden. Deswegen wird die Zielsetzung nun bis Ende 2026 verlängert. Zur Erreichung dieses Ziels wurden einige Maßnahmen entwickelt und umgesetzt. Zum einen werden weiterhin Zugmaschinen mit dem neusten Stand der Technik gekauft, sodass der Verbrauch reduziert wird. Zum anderen hat GREIWING damit begonnen, die Dienstwagenflotte auf elektrisch betriebene Fahrzeuge umzustellen. Dies dient außerdem der Reduzierung von Geräuschemissionen durch den Lärmpegel der Verbrennungsmotoren. Um dies weiter zu fördern, erfolgte die fachliche Planung von E-Ladeinfrastruktur für alle GREIWING Standorte. Die Installation

der Ladeeinrichtungen erfolgte bis zum Ende des Geschäftsjahres 2024 an vier von 11 Standorten. Die Arbeiten an den anderen Standorten sollen im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2025 abgeschlossen werden.

In Bezug auf elektrische Antriebe wurde außerdem der Einsatz einer elektrisch betriebenen Zugmaschine getestet. Deren Einsatz im Shuttleverkehr vielversprechend erscheint. Trotzdem ist eine Investition in den Bau und Betrieb von Ladeinfrastruktur für schwere Nutzfahrzeuge weiterhin nicht wirtschaftlich darstellbar. Das Interesse an der Umstellung auf elektrische Antriebe bleibt jedoch bei allen Stakeholdern bestehen und die Entwicklungen werden weiterverfolgt, mit dem Ziel die Emissionen des Unternehmens zu senken, die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeitenden zu verbessern und den Wünschen der Kunden zu entsprechen.

Zusätzlich erfolgen weitere Schulungen der Mitarbeitenden zu umweltschonender Fahrweise, auch durch externe Dienstleister wie den Zugmaschinenherstellern. Dabei wird auch auf die Wichtigkeit der regelmäßigen Überprüfung des Reifendrucks hingewiesen. Weitere Informationen befinden sich im jährlichen Schulungsbericht.

Gleichzeitig sind die Mitarbeitenden der Disposition angehalten Leerfahren zu vermeiden und damit die Leer-km-Quote zu reduzieren, deren Entwicklung in Abbildung 10 dargestellt ist. Dieses Ziel kann jedoch niemals zu 100 % erreicht werden, weil für den Wechsel auf ein neues Produkt in der Regel eine Tankinnenreinigung erfolgen muss. Daher müssen hier unvermeidbare Leer-km zurückgelegt werden.

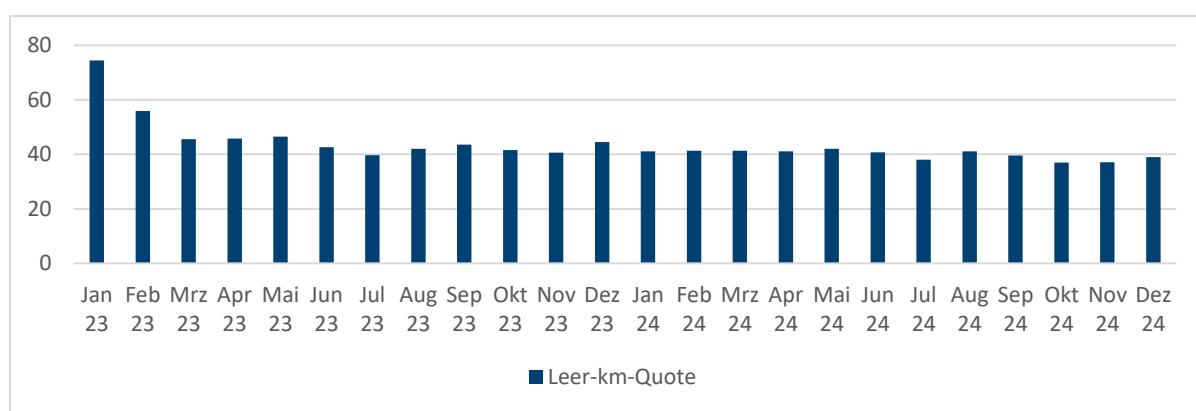


Abbildung 10: Monatliche Entwicklung der Leerkilometer-Quote der Greiwing logistics for you GmbH

Um Kunden die Überwachung und damit auch Reduzierung ihrer Treibhausgasemissionen gemäß Scope 3 zu ermöglichen, wird jeder von GREIWING durchgeföhrte Transport systemisch bilanziert. Abbildung 11 zeigt einen beispielhaften Auszug aus dem Bilanzierungstool. Die Berechnung basiert

auf dem GHG Protokoll und die dafür benötigten Daten werden direkt digital aus dem verwendeten Telematiksystem ausgelesen. Auf Nachfrage wird einigen Kunden die Auswertung spezifisch für ihr Unternehmen zur Verfügung gestellt. Einzelne bekommen die Informationen auf regelmäßiger Basis monatlich oder jährlich zugesendet.

The screenshot shows a software interface for managing logistics data. At the top, there's a header with the Greiwing logo and navigation buttons for quarters (Q1-Q4) and years (2014-2024). Below this is a date selection bar with dropdowns for 'Fakturadatum' and 'KW' (Week), and a calendar showing months from Jan to Dez.

Die in der Auswertung dargestellten Kilometer beziehen sich nur auf die gefahrenen LAST Kilometer aus den jeweiligen Kundenaufträgen. Leer-Transporte und Spültransporte werden hier NICHT berücksichtigt.

LAST Kilometer pro Jahr und Konzern

Leistungsjahr	Gefahrene Kilometer	Verbrauchter Kraftstoff	CO2 Emission	Beladegewicht in t	TonnenKilometer
-	12.689.236 km -	-	-	32.231	9.768.887
2014 +	21.685.813 km	7.453.414 Liter	18.559.001 KG	2.267.429	518.568.186
2015 +	22.351.058 km	7.623.946 Liter	18.983.625 KG	2.433.097	535.458.890
2016 +	21.427.307 km	7.257.429 Liter	18.070.998 KG	2.306.460	507.338.814
2017 +	20.703.939 km	6.985.509 Liter	17.393.918 KG	2.527.851	486.927.669
2018 +	19.905.855 km	6.624.668 Liter	16.495.424 KG	2.590.413	465.246.370
2019 +	17.914.939 km	5.845.644 Liter	14.555.655 KG	2.414.847	414.517.718
2020 +	15.951.526 km	5.160.319 Liter	12.849.193 KG	2.150.243	358.995.739
2021 +	15.580.764 km	5.066.865 Liter	12.616.493 KG	2.241.311	350.383.726
2022 +	13.732.109 km	4.431.351 Liter	11.034.065 KG	1.999.286	307.945.794
2023 +	11.449.784 km	3.663.931 Liter	9.123.188 KG	1.809.546	260.383.145
2024 +	11.307.313 km	3.591.203 Liter	8.942.094 KG	1.784.010	249.990.125
2025 +	1.762.855 km	559.883 Liter	1.394.108 KG	262.538	37.548.613

Abbildung 11: CO2-Bilanzierung der Transporte der Greiwing logistics for you GmbH

GAS

In Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. sind die Gasverbräuche von GREIWINING für die Jahre 2022 bis 2024 dargestellt. Mit der Erweiterung des Unternehmens um zwei Standorte in Hamburg, musste ein starker Anstieg des Gasverbrauchs verzeichnet werden. In der Afrikastraße liegt dem ein gasbetriebener Dampferzeuger zur Versorgung der Lebensmittel-Autoklaven Technik zugrunde. Bei dem anderen Hamburger Standort an den Vollhöfner Weiden führte 2022 eine falsche Einstellung der dort installierten Gasdunkelstrahler zu dem enormen Anstieg des Gasverbrauchs. Diese Fehleinstellung wurde zeitnah behoben, sodass sich der Gasverbrauch am Standort 2023 wieder normalisiert hat. In Greven war ein Defekt an der Heizungsanlage in der Werkstatt für die Verdoppelung des Gasverbrauchs 2023 verantwortlich. Bis auf die Standorte Burghausen und Worms, konnten im Jahr 2024 alle Standorte eine Reduzierung des Gasverbrauchs vorweisen. Leider lagen zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch keine Werte für die Standorte Barby und Raunheim vor. Allgemein wird das Gas an allen Standorten zur Wärmeerzeugung genutzt. Zusätzlich dient es zur Erhitzung des Wassers für die Spülieranlagen der Standorte Worms, Duisburg, Burghausen, Wesel und Leipheim. Für die Berechnung der aus dem Gasverbrauch resultierenden Emissionen wurde der Emissionsfaktor des Umweltbundesamtes verwendet.

Standorte	2022		2023		2024	
	Gasverbrauch gesamt in kWh	Emissionen in t CO ₂ e	Gasverbrauch gesamt in kWh	Emissionen in t CO ₂ e	Gasverbrauch gesamt in kWh	Emissionen in t CO ₂ e
Barby	103.284	18,80	62.720	12,61	53.481	10,75
Burghausen	1.571.246	285,97	1.469.252	295,32	1.540.673	309,68
Duisburg	2.331.137	424,27	1.406.815	282,77	1.000.238	201,05
Greven	238.105	43,34	517.224	103,96	228.756	45,98
Hamburg	3.241.953	590,04	985.426	198,07	895.537	180,00
Leipheim	790.514	143,87	727.912	146,31	687.661	138,22
Raunheim	91.836	16,71	128.332	25,79	146.473	29,44
Weiden	206.689	37,62	207.416	41,69	182.316	36,65
Wesel	534.320	97,25	295.490	59,39	280.852	56,45
Worms	565.873	102,99	485.954	97,68	660.066	132,67
Gesamt	9.674.957	1.760,84	6.286.541	1.263,59	5.676.054	1.140,89

Tabelle 5: Gasverbräuche und daraus resultierende Emissionen der Standorte der Greiwing logistics for you GmbH und KTV Speditionsgesellschaft mbH von 2022 bis 2024

ÖL

Die Kombination aus den Gas- und Dieselverbräuchen und den daraus entstandenen Emissionen bildet gemeinsam mit dem Heizölverbrauch in der Spülhalle in Greven (vgl. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) den Gesamtwert für Scope 1 bei GREIWING. Die Entwicklung des Ölverbrauchs ist jedoch nicht repräsentativ, weil das Heizöl nicht regelmäßig bestellt wird, sondern immer, wenn der Tank leer ist. Trotzdem lässt das höhere Einkaufsvolumen auf einen größeren Verbrauch schließen.

	2020	2021	2022	2023	2024
Heizöl in Liter	24.495	19.314	15.577	48,899	20.744
Emissionen in kg CO₂e	76,895	60,631	48,899	28,074	60,236

Tabelle 6: Heizölverbrauch in Litern der Jahre 2020 bis 2024 bei der Greiwing logistics for you GmbH

Für 2023 beträgt dieser Wert 14.486,56 kg CO₂e. Hierfür liegt folgendes Reduzierungsziel vor:

Die Scope 1 Emissionen des Unternehmens Greiwing logistics for you GmbH werden am Ende des Jahres 2024 bei maximal 13.000 Tonnen ausgestoßener CO₂-Äquivalente sein.

Dieses Ziel konnte leider nicht erreicht werden, was vermutlich auf die nur leicht gesunkenen Dieselemissionen zurückzuführen ist. Für das Geschäftsjahr 2024 lag der Ausstoß bei 13.969,69 kg CO₂e, sodass trotzdem eine Reduzierung zu verzeichnen ist.

3.3.2 Scope 2

Emissionen aus der Stromerzeugung und -nutzung werden der Kategorie Scope 2 zugeordnet. Der verwendete Emissionsfaktor wird vom Deutschen Umweltbundesamt zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wurde eine detaillierte Aufstellung der einbezogenen Emissionsgase erstellt. Die entsprechenden Werte befinden sich im [ANHANG](#)

. Sie sind nach Standorten differenziert und ergeben in Summe, wenn das emittierte CO₂ und die anderen Gase addiert werden, die CO₂-Äquivalente (CO₂e).

In

Standort	Stromverbrauch 2022 in kWh	Emissionen 2022 in t CO ₂ e	Stromverbrauch 2021 in kWh	Emissionen 2021 in t CO ₂ e
Burghausen	836.777	363,16	1.571.246	644,21
Duisburg	2.238.141	971,35	2.331.137	955,77
Greven	284.769	123,59	238.105	97,62
Hamburg	1.505.713	653,48	3.241.944	1.329,2
Leipheim	287.565	124,8	790.514	324,11
Raunheim	241.503	104,81	205.179	84,12
Weiden	46.395	20,14	243.027	99,64
Wesel	1.117.763	485,11	534.320	219,07
Worms	2.065.598	896,47	565.873	232,01
Gesamt	8.705.787	3.778,31	9.824.629	3.985,75

Tabelle 7 und Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. sind die Energieverbräuche für Strom pro Standort für die Jahre 2021 bis 2024 sowie die daraus entstandenen Emissionen dargestellt. Die Verbräuche stellen den Strombedarf dar, der aus dem öffentlichen Versorgungsnetz bezogen wurde. Die Darstellung zeigt, dass der Gesamtbedarf an öffentlich bezogenem Strom 2022 um 1,1 Mio. kWh gegenüber dem Vergleichsjahr 2021 reduziert werden konnte. Dies macht sich ebenso bei den Emissionen bemerkbar, die um mehr als 2.200 Tonnen CO₂e gesunken sind. Im Jahr 2023 konnte der Zukauf von Strom aus dem öffentlichen Netz um weitere 2,4 Mio. kWh, sowie im darauffolgenden Jahr wiederum um ca. 400.000 kWh reduziert werden.

Standort	Stromverbrauch 2022 in kWh	Emissionen 2022 in t CO ₂ e	Stromverbrauch 2021 in kWh	Emissionen 2021 in t CO ₂ e
Burghausen	836.777	363,16	1.571.246	644,21
Duisburg	2.238.141	971,35	2.331.137	955,77
Greven	284.769	123,59	238.105	97,62
Hamburg	1.505.713	653,48	3.241.944	1.329,2
Leipheim	287.565	124,8	790.514	324,11
Raunheim	241.503	104,81	205.179	84,12
Weiden	46.395	20,14	243.027	99,64
Wesel	1.117.763	485,11	534.320	219,07
Worms	2.065.598	896,47	565.873	232,01
Gesamt	8.705.787	3.778,31	9.824.629	3.985,75

Tabelle 7: Gesamtverbrauch und -emissionen zugekaufter elektrischer Energie nach Standorten der Greiwing logistics for you GmbH im Jahresverlauf 2021 und 2022

Vor allem der Standort Wesel konnte trotz Zubau einer neuen Lagerhalle inkl. Werkstatt seinen Strombedarf aus dem öffentlichen Netz um ein Viertel reduzieren (s. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**). Dies liegt vor allem an der Nutzung des eigenen Photovoltaik-Stroms sowie der Abschaltung energieintensiver Trocknungscontainer.

Standort	Stromverbrauch 2024 in kWh	Emissionen 2024 in t CO ₂ e	Stromverbrauch 2023 in kWh	Emissionen 2023 in t CO ₂ e
Barby	73.103	31,87	66.375	28,93
Burghausen	759.901	331,25	720.866	314,24
Duisburg	1.800.743	784,97	1.636.946	713,57
Greven	296.299	129,16	292.246	127,39
Hamburg	491.487	214,25	572.979	249,80
Leipheim	230.154	100,33	249.384	108,71
Raunheim	176.417	769,03	223.555	97,45
Rheinmünster	90.950	396,471		
Weiden	31.038	13,53	36.986	16,12
Wesel	722.359	314,89	1.045.051	455,55
Worms	1.276.989	556,66	1.488.444	648,83
Gesamt	5.949.440	2.593,44	6.332.832	2.760,57

Tabelle 8: Gesamtverbrauch und -emissionen zugekaufter elektrischer Energie nach Standorten der Greiwing logistics for you GmbH sowie KTV Speditionsgesellschaft mbH im Jahresverlauf 2023 und 2024

Für den Gesamtjahresstromverbrauch bei GREIWING müssen die Eigennutzungswerte des erzeugten PV-Stroms aus Tabelle 11, **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**, Tabelle 11 und Tabelle 12 hinzugezogen werden. Der Anteil erneuerbarer Energien am Strommix des öffentlichen Netzes in Deutschland lag 2024 laut Fraunhofer-Institut für Solare Energiesysteme (ISE) bei 56 %. Somit machen die erneuerbaren Energien in der Gruppe einen Anteil von 61,35 % am Gesamtstromverbrauch aus.

2024

Standort	kWp	erzeugte kWh	Eigennutzung in kWh	Einspeisung in kWh	eingesparte Emissionen Scope 2 in t
Wesel	129,06	81.217,93	0	81.217,93	34,11
	116,76	55.040,00	9.520,00	30.620,7	18,80
	125,16	56.270,00	56.270,00	0	23,63
Leipheim	204	164.011,00	101.984,07	69.268,00	68,88
Raunheim	749	623.110,68	89.941,16	459.191,73	261,71
Worms	648,8	589.206,91	499.508,68	96.742,70	247,47
Rheinmünster	669,8	547.920,68	66.259,23	478.928,83	230,13
Greven	99,18	3.714,00	1.714,00	2.000,00	
Summe	2.741,76	2.120.491,20	825.197,14	1.217.969,89	884,73

Tabelle 9: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2023 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH

2023

Standort	erzeugte kWh	Eigennutzung in kWh	Einspeisung in kWh	eingesparte Emissionen Scope 2 in t
Wesel	096.281,09	0	96.281,09	46,70
Leipheim	174.346	110.017	64.329	84,56
Raunheim	725.548,28	106.334,89	586.287,35	351,89
Worms	643.243,64	533.581,28	106.509,69	311,97
Summe	1.639.419,01	749.933,17	856.559,81	795,12

Tabelle 10: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2023 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH

2022

Standort	erzeugte kWh	Eigennutzung in kWh	Einspeisung in kWh	eingesparte Emissionen Scope 2 in t
Wesel	103.424,89	0	103.424,89	50,16
Leipheim	205.424,13			99,63
Raunheim	799.172,22	1116.197,81	688.456,13	387,59
Summe	1.108.021,24	116.197,81	791.881,02	537,39

Tabelle 11: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2022 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH

2021

Standort	erzeugte kWh	Eigennutzung in kWh	Einspeisung in kWh	eingesparte Emissionen Scope 2 in t
Wesel	98.893,19	0	98.893,19	47,96
Leipheim	198.528,46			96,29
Raunheim	732.371,79	116.948,93	620.567,49	355,20
Summe	1.029.793,44	116.948,93	719.460,68	499,45

Tabelle 12: Stromerzeugung, -eigennutzung und -einspeisung sowie eingesparte Emissionen 2021 der Photovoltaikanlagen der Greiwing logistics for you GmbH

In den Jahren 2021 und 2022 haben die drei Bestandsanlagen von GREIWING jeweils etwa eine Millionen Kilowattstunden erzeugt. 2023 ist die Anlage in Worms in Betrieb genommen worden, sodass die durch Sonnenstrahlen erzeugte Energie um 50 % gesteigert werden konnte. Im letzten Geschäftsjahr 2024 konnten mehr als 2 Mio. kWh Strom aus Sonnenenergie erzeugt werden. Leider liegen die Werte für die neue Photovoltaikanlage (PVA) in Greven zum Zeitpunkt der Berichtserstellung noch nicht vor.

In Worms wird der erzeugte Strom der PVA nicht nur in den beiden neuen Hallen genutzt, sondern am gesamten Standort. Dadurch liegt die Eigenverbrauchsquote für das Jahr 2024 bei 84,78 %. Die älteste Anlage in Wesel dient ausschließlich zur Einspeisung des erzeugten Stroms in das öffentliche Netz. In Raunheim entspricht der Eigenverbrauch im selben Jahr 14,43 %. Ähnlich sind die Werte in Rheinmünster (12,09 %) und bei der neuen Anlage in Wesel (17,3 %). In Leipheim werden mit 62,18 % knapp zwei Drittel des erzeugten Stroms selbst genutzt.

Somit wurden im Jahr 2024 ca. 12 % des Strombedarfs der Gruppe von den eigenen Photovoltaikanlagen gedeckt. Neben Worms zählen auch Duisburg und Burghausen zu den größten Standorten der Unternehmensgruppe, was ebenfalls aufgrund ihres hohen Stromverbrauchs deutlich wird, der in Abbildung 13 im Vergleich zu den anderen Niederlassungen hervorsticht. Im Jahr 2025 werden weitere 2,4 MWp PV-Kapazität an den Standorten Duisburg und Burghausen in Betrieb genommen, um den CO₂-Ausstoß durch den großen Energiebedarf zu verringern und eine unabhängige Versorgung sicherzustellen.

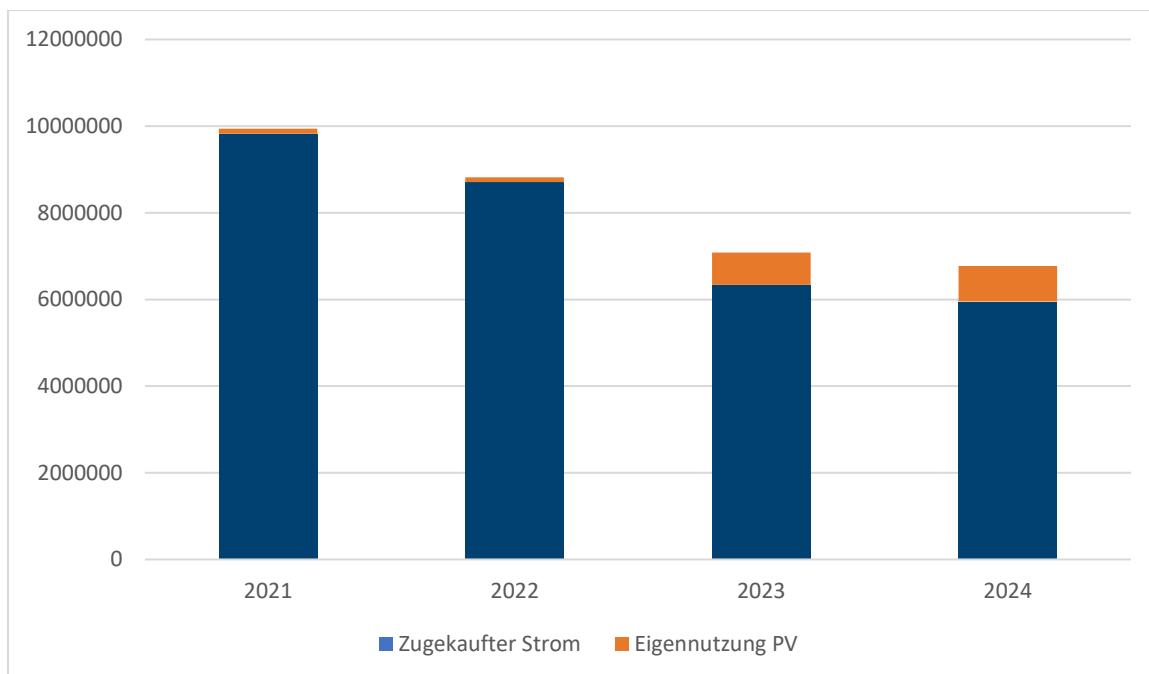


Abbildung 12: Gesamtverbrauch elektrischer Energie in der Greiwing logistics for you GmbH von 2021 bis 2024 in kWh

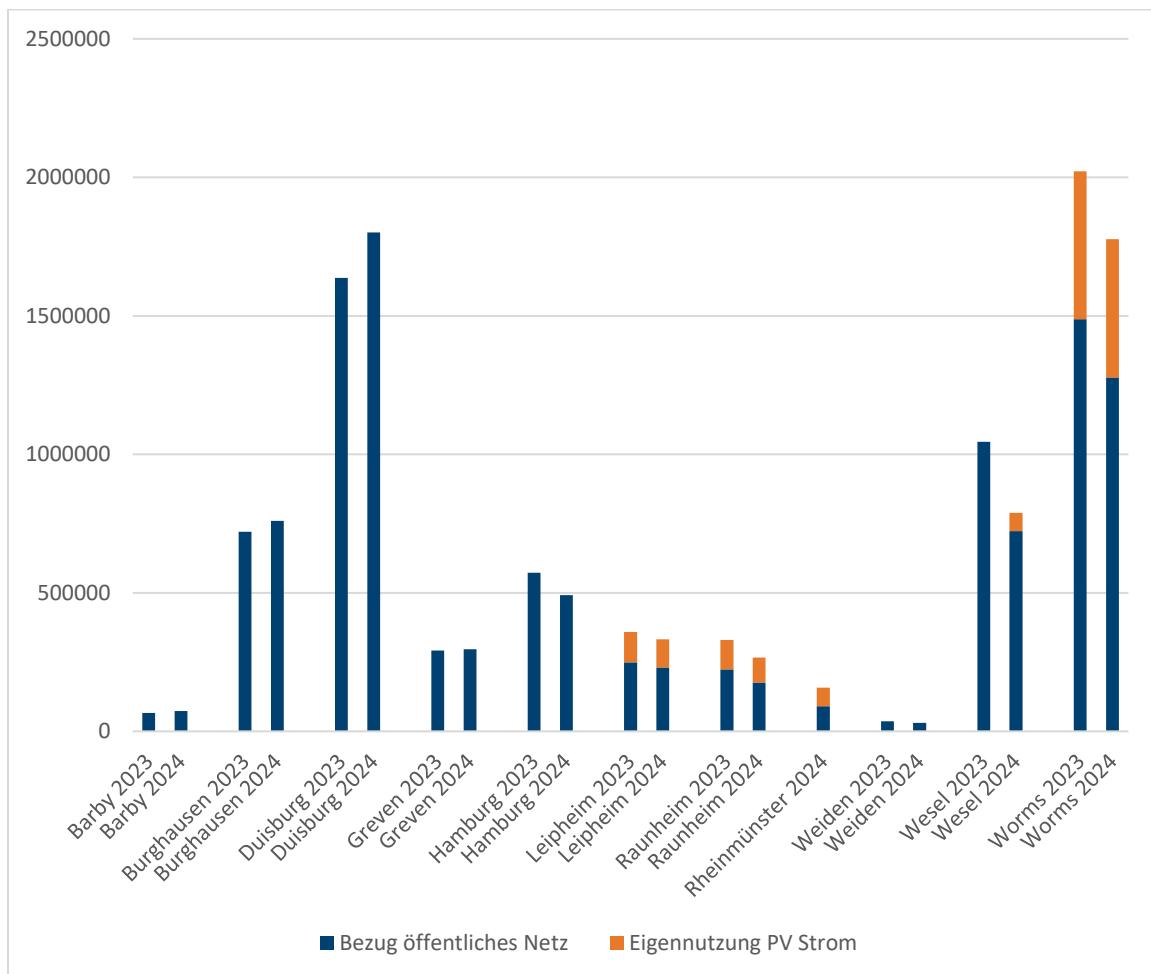


Abbildung 13: Gesamtstromverbrauch pro Standort der Greiwing logistics for you GmbH und KTV Speditionsgesellschaft mbH 2023 und 2024 in kWh

Für das Jahr 2024 lag das Reduzierungsziel für Emissionen im Bereich Scope 2 bei einem Maximum von 2.200 Tonnen CO₂e. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden, da der Strombezug aus dem öffentlichen Netz wider der Erwartungen nur geringfügig abgenommen hat. Dementsprechend wird die Zielsetzung für das aktuelle Geschäftsjahr weiter verfolgt:

Die von der Greiwing logistics group verursachten Emissionen der Kategorie Scope 2 werden für das Geschäftsjahr 2025 maximal 2.200 Tonnen betragen.

Zur Zielerreichung soll neben der Inbetriebnahme weiterer PVA auch das neu eingeführte Energiemanagementsystem nach ISO 50001 beitragen, das die Effizienzerhöhung der Standorte zum Ziel hat. Dafür werden verschiedene Effizienzmaßnahmen zur Verringerung des Gesamtverbrauchs durchgeführt. Eine davon ist die Anschaffung neuer Ladegeräte für die eingesetzten Staplerbatterien. Aufgrund des integrierten intelligenten Lademanagements werden Verbrauchseinsparungen von 14 % gegenüber den bisher verwendeten Ladegeräten erreicht. Zusätzlich erhöht sich die Lebensdauer der Staplerbatterie um 10 %, wodurch die Verwendung der Batterie um ein

halbes Jahr verlängert wird. Trotzdem werden im Sinne der suffizienten Ressourcennutzung nicht alle Geräte gleichzeitig ausgetauscht, sondern alte und kaputte Geräte sukzessive ersetzt oder je nach Bedarf zwischen den Standorten getauscht. Des Weiteren werden standortbezogene Maßnahmen aus den Energieaudits durchgeführt. Dazu zählt die Kontrolle der Druckluftleitungen auf Leckagen und die richtige Einstellung von Geräten.

Somit ergibt sich im Geschäftsjahr 2024 ein Gesamtenergieverbrauch der Unternehmensgruppe von 55.119,5 MWh.

3.3.3 Scope 3

In Scope drei sollen alle vor- sowie nachgelagerten Emissionen für und durch die Geschäftstätigkeit erfasst werden. Die Bilanzierung der kleinen sowie großen Wirtschaftsunternehmen befindet sich derzeit vielfach noch im Aufbau, sodass eine vollständige Erfassung des realen Scope 3 von GREIWING noch nicht möglich ist. Daher werden zunächst die vorgelagerten Emissionen betrachtet und die benötigten Daten gesammelt sowie ausgewertet. Die Bilanzierung der nachgelagerten Emissionen wird in den kommenden Jahren ausgebaut.

DIENSTREISEN

Im Jahr 2022 wurden von GREIWING 2.834 dienstliche Übernachtungen in Anspruch genommen. Dabei wird für jede Person ein Doppelzimmer als Einzelbelegung reserviert. Im folgenden Jahr konnte die Zahl der dienstlichen Übernachtungen um zwei Drittel auf 958 gesenkt werden. 2024 musste dagegen wieder ein Anstieg auf 1.484 verzeichnet werden.

Wenn die entsprechenden Anreisen nicht mit einem Dienstwagen oder Poolfahrzeug erfolgt sind, wurden die Alternativen Zug oder Flugzeug gewählt. Hierbei handelt es sich ausschließlich um Reisen innerhalb Deutschlands, mit einer Ausnahme im März 2023. Hier reiste ein Mitarbeiter nach Vietnam, was einen Anteil von 3.700 kg CO₂e in dem Monat ausmacht (vgl. Tabelle 13). Insgesamt fällt positiv auf, dass Dienstreisen mit dem Zug zunehmen und Flugreisen im Jahr 2024 im Vergleich zum Vorjahr nur noch halb so viel Emissionen verursacht haben. Trotzdem lässt sich noch kein Trend feststellen und es ist auch noch keine Reiserichtlinie vorhanden.

Monat	Zugreisen 2022 (in kg CO2e)	Flugreisen 2022 (in kg CO2e)	Zugreisen 2023 (in kg CO2e)	Flugreisen 2023 (in kg CO2e)	Zugreisen 2024 (in kg CO2e)	Flugreisen 2024 (in kg CO2e)
Januar		290		282	4,39	711
Februar	10,08	369		422	52,63	237
März	54,97	776		576	11,95	736
April		513	21,6	3.990	16,30	448
Mai	20,74	1.082		754	114,73	1.226
Juni		505	89,02	1.255	74,81	553
Juli		144	48,71	560	215,93	273
August			2,66	930	23,90	395
September		527	28,15	1.461	63,29	829
Oktober		1.186		1.868	23,90	1.151
November	22,56	594	50,54	2.518	37,15	618
Dezember			20,16	1.075		588
Gesamt	108,35	5.986	260,8	15.691	570,1	7.729
Emissio- nen pro Reise	6,37	73,90	4,74	160,11	9,50	77,29

Tabelle 13: Emissionen der Dienstreisen der Greiwing logistics for you GmbH 2022 bis 2024

PENDELAUKOMMEN

Im Rahmen der Teilnahme der Unternehmenszentrale in Greven am „Ways2Work“-Projekt des Landes NRW wurden 2023 die Pendelstrecken der Mitarbeitenden des Standorts inkl. des genutzten Verkehrsmittels erfasst. Wie **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** zeigt, wird der Großteil der Arbeitswege des Personals in Greven mit dem Auto zurückgelegt. Für lediglich 9,63 % der Pendelstrecke werden öffentliche Verkehrsmittel genutzt, das Fahrrad schneidet mit 1,3 % am geringsten ab.

Verkehrsmittel	Gesamt-km pro Tag	Verbrauch	Emissionsfaktor
PKW Diesel-betrieben	1.298	7 L/100 km	1 L = 9,96 kWh 0,266 kg CO2e/kWh
PKW Benzin-betrieben	1.294	7,7 L/100 km	1 L = 9 kWh 0,264 kg CO2e/kWh
PKW Hybrid	60	Annahme 1:3 (Strom:Diesel)	
PKW elektrisch	20	13,8 kWh/100 km	2019 – 412 g/kWh 2020 – 370 g/kWh 2021 – 411 g/kWh 2022 – 434 g/kWh 2023 – 435 g/kWh
E-Bike	40	0,3 kWh /100 km	
Zug Nahverkehr	289		60 g/km

Tabelle 14: Pendelaufkommen der Mitarbeitenden in Greven inkl. angenommener Durchschnittsverbräuche und dazugehöriger Emissionsfaktoren, Stand Q1 2023

Diese Werte sind jedoch nicht repräsentativ für den gesamten Unternehmensverbund, da an anderen Standorten wesentlich häufiger Fahrräder genutzt werden und auch kürzere Strecken zurückgelegt werden müssen. Zusätzlich fehlt der Einbezug der durchschnittlichen Krankheitstage und Tage, an denen die Möglichkeit zum mobilen Arbeiten genutzt wurde. Außerdem entsprechen 28 Urlaubstage nur der Grundlage, Teilzeitkräfte und Werkstudierende haben entsprechend ihrer Stundenzahl weniger Urlaubstage, langjährige Mitarbeitende bekommen alle 5 Jahre einen Tag hinzu. Dementsprechend müsste für die Urlaubstage ebenfalls ein adäquater Mittelwert bestimmt werden. Eine individuelle Befragung aller Standorte ist mittelfristig geplant.

Um dennoch die Verminderung Pendel-bedingter Emissionen anzustreben, wurden einige Maßnahmen umgesetzt. Demnach erhalten alle Auszubildenden der Unternehmensgruppe das Deutschlandticket, um auf Kosten der Firma den öffentlichen Nahverkehr nutzen zu können. Außerdem wurde eine Standortanalyse durchgeführt, die den Mitarbeitenden aufzeigt, wie sie die öffentlichen Verkehrsmittel für ihren Arbeitsweg nutzen können. Diese ist für alle Mitarbeitenden zugänglich in der unternehmensinternen GREIWING-App.

Im Zuge dessen wurde ebenfalls die App „TwoGo“ eingeführt, über die Mitarbeitende des gesamten Industriegebiets Reckenfeld leichter Fahrgemeinschaften bilden können. Dadurch kann zusätzlich das allgemeine Verkehrsaufkommen reduziert werden, sodass weniger Staus zu den Stoßzeiten von Arbeitsbeginn und Feierabend entstehen. Die App ist allerdings auch deutschlandweit nutzbar und somit für alle Standorte vorteilhaft.

3.3.4 Licht-, Lärm- und GeruchsemSSIONEN

Hinsichtlich Lichtverschmutzung oder Geruchsbelästigung wurden bisher keine offiziellen Messungen bei GREIWING durchgeführt. Dennoch sind alle Standorte mit Bewegungsmelder-Systemen ausgestattet, sodass die Außenbeleuchtung nur im Betätigungsfall eingeschaltet wird. Eine mögliche Geruchsbelästigung entsteht ausschließlich in einem kleinen Umkreis um die LKW-Spülhallen. Für die Mitarbeitenden werden hier Masken bereitgestellt, Umweltauswirkungen wurden in diesem Zusammenhang auch bei Audits nach dem ISO 14001 Standard nicht identifiziert. Weiterhin werden Lärmessungen im Bedarfsfall und in Absprache mit dem Arbeitssicherheitsausschuss durchgeführt sowie mögliche daraus folgende Maßnahmen umgesetzt.

Trotzdem gibt es Standorte, die einen 24-Stunden-Betrieb haben, sodass hier dauerhaft Licht im Außenbereich benötigt wird und auch ständiger LKW Verkehr herrscht. Dennoch arbeiten alle Mitarbeitenden daran, die Geräusch- und Emissionsentwicklung durch laufende Motoren etc. zu minimieren, während bereits bei der Beschaffung auf zertifiziert lärmreduzierte Zugmaschinen

geachtet wird. Zusätzlich werden an Standorten, wo die Möglichkeit besteht, im Außenbereich elektrische Staplerfahrzeuge eingesetzt, die ebenfalls für eine verringerte Lärmelastung sorgen. Außerdem werden spezielle Filtersysteme in den Schornsteinen der Betriebsgebäude des Unternehmens eingebaut, um den Ausstoß von Luftemissionen zu verringern.

3.4 Abfall

Im Unternehmensverbund fallen die unterschiedlichsten Abfälle wie Restmüll, Altpapier, Folien, Abfallgemische und Sonderabfälle (gefährliche Abfälle) an. Diese werden bereits seit vielen Jahren getrennt gesammelt. Durch den großen Einfluss externer Faktoren an der Entwicklung der Abfallmengen, gestaltete sich das Aufstellen geeigneter Kennzahlen bislang schwierig. Faktoren im Zusammenhang mit der Abfallmenge sind die Gesamtanzahl und zeitliche Schwankungen der Aufträge, die Art und Weise wie das Produkt ankommt und zurückgefordert wird sowie Hygiene- und Kundenvorgaben.

Ein Teil des Aufbaus einer Kreislaufwirtschaft ist die Verwertung von Abfall. Hierfür wird bei GREIWING eine Abfallhierarchie angewendet, nach der primär daran gearbeitet wird, Abfall zu vermeiden. Wenn dies nicht möglich ist, sollte der Abfall recycelt werden, wofür die getrennte Sammlung der Wertstoffe nötig ist. Je detaillierter in diesem Schritt sortiert wird, desto besser können die einzelnen Stoffe wiederverwendet werden. Der letzte Schritt der Hierarchie ist die Entsorgung des Abfalls, z. B. in der energetischen Verwertung. Die Erfassung der Mengen (vgl. **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.**) erfolgt jedoch lediglich für Stoffe, die dem Abfall zugeführt werden. Recyclingmaterial wie aufbereitete LKW-Teile, die in der Werkstatt verwendet werden, werden nicht systemisch erfasst.

Jahr	Abfallmenge gesamt in t	Gefährliche Abfälle gesamt in t	Nicht-gefährliche Abfälle gesamt in t
2018	2.000,43	169,39	1.854,81
2019	2.365,69	171,37	2.194,31
2020	1.747,80	83,78	1.664,01
2021	1.958,19	23,67	1.934,52
2022	1.864,57	11,85	1.852,72
2023	1.909,12	50,19	1.858,94
2024	1.932,79	10,77	1.922,02

Tabelle 15: Entwicklung der Abfallmengen bei der Greiwing logistics for you GmbH von 2018 bis 2024

Zusätzlich muss seit dem Geschäftsjahr 2024 das Abfallvolumen der KTV Speditionsgesellschaft mbH betrachtet werden. Hier sind 59,19 t Abfall entstanden, davon jedoch kein gefährlicher Abfall. In Summe ist das Abfallvolumen bei GREIWING 2024 wieder um 1,24 % gestiegen. Dies lässt sich auf die zwei neuen Standorte der Gruppe, Rheinmünster und Wesseling, zurückführen. Außerdem wurden die Geschäftstätigkeiten am zweiten Standort in Hamburg stark ausgebaut und das Volumen der Silierungsaufträge (+ 4,5 %) erneut gesteigert. Hier ist eine gute Relation der Anzahl Silierungen zu den Mengen der Abfallentsorgung zu erkennen. Bei dem Prozess der Silierung werden Granulate aus Säcken oder BigBags lose in Container oder Auflieger umgefüllt, sodass die Verpackung als Abfall übrigbleibt. Aufgrund dessen ist dieser Prozess die abfallintensivste Tätigkeit bei GREIWING. Je nach Vorprodukt und Verunreinigungsgrad können die BigBags recycelt werden oder müssen der thermischen Verwertung zugeführt werden.

In Abbildung 14 ist die individuelle Entwicklung der Silierungsmengen in Tonnen dargestellt. Abgebildet sind ausschließlich die Standorte, an denen siliert wird. Obwohl die Mengen in Duisburg und Wesel abnehmen, ist der Anstieg in Raunheim, Burghausen und Worms deutlich zu erkennen. In Anbetracht der Gesamtmengen wird eine kontinuierliche Steigerung sichtbar. Lag das Volumen

2021 noch bei 69.337 t, entwickelte es sich von 71.130 t (2022) über 95.042 t (2023) zu 99.264 t im letzten Geschäftsjahr.

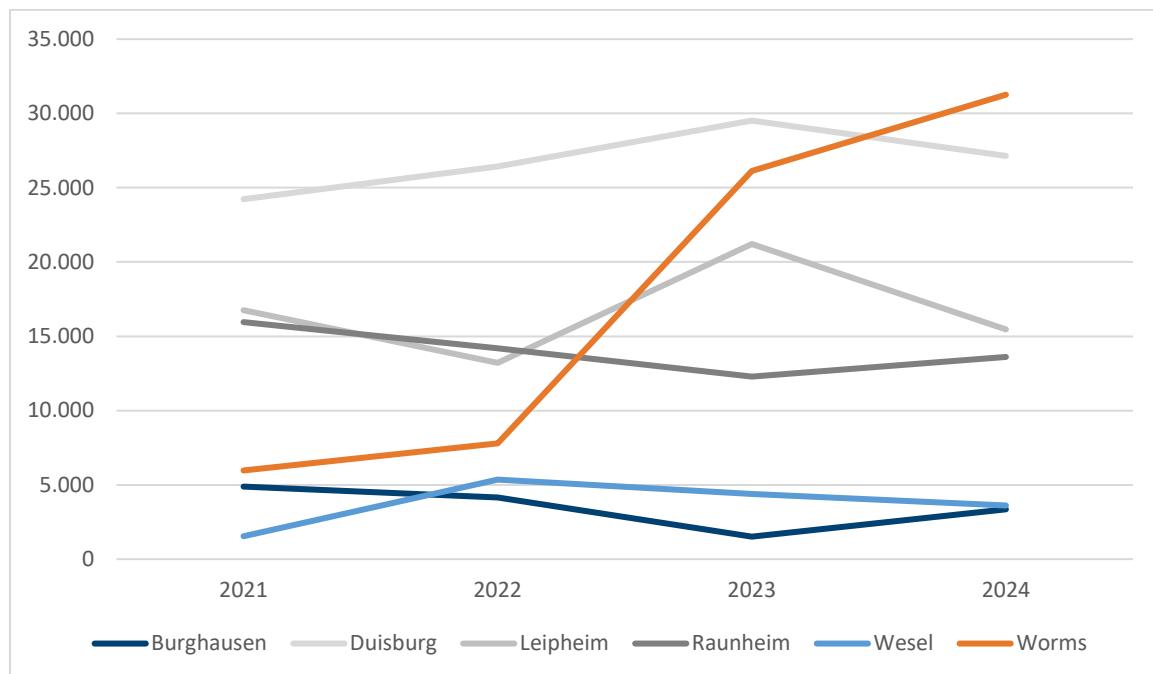


Abbildung 14: Entwicklung der Silierungsmengen (in t) von 2021 bis 2024 an den Silier-Standorten der Greiwing logistics group

Trotz der steigenden Menge des anfallenden Abfalls, konnte im Geschäftsjahr 2024 eine Reduzierung der abfallbezogenen Kosten erzielt werden. Dies ist auf die Optimierung von Prozessen sowie die Beschaffung von Presscontainern zurückzuführen, sodass weniger Transporte in diesem Zusammenhang nötig waren. Dementsprechend ist von einer Reduzierung der Emissionen im Scope 3 auszugehen. Hier besteht aktuell jedoch noch keine strukturierte Messbarkeit.

Die Getrenntsammlungsquote an allen Standorten betrug für das Jahr 2023 78,31 %. Das Ziel, die Quote auf 80 % zu erhöhen, konnte im Jahr 2024 mit 80,15 % erreicht werden. Somit betrug die Getrenntsammlungsquote für das Geschäftsjahr erstmals über 80 %. Die Verbesserung ist insbesondere auf gezielte Optimierungsmaßnahmen an diversen Standorten zurückzuführen. Für 2025 soll die Quote um weitere 2 % ansteigen. Dafür liegt der Fokus auf der Prozessoptimierung der Value Added Services (VAS), bei denen ein hoher Anteil gemischter Verpackungen vorliegt. Zusätzlich wird angestrebt, das Geschäft der Massengutlogistik auszuweiten, um auch gemeinsam mit den Kunden Verpackungsabfälle reduzieren zu können.

4 SOZIALES

Die Besprechung, Analyse und die Ableitung von Maßnahmen bezüglich Personalkennzahlen finden auf Niederlassungsebene im Rahmen der Quartalsgespräche mit den Niederlassungsleitenden, Abteilungsleitenden und der Geschäftsführung statt. Die entsprechenden allgemeinen Kennzahlen für das Unternehmen Greiwing logistics for you GmbH für das vergangene Geschäftsjahr 2022 bzw. 2023 werden in den folgenden Unterkapiteln dargestellt.

4.1 Beschäftigung

In den folgenden Abbildungen 14 bis 16 sind die Entwicklungen der Beschäftigungszahlen bei GREIWING in den Jahren 2022 bis 2024 dargestellt. Anhand dessen kann die stetige Zunahme der Standorte sowie beschäftigten Personen nachvollzogen werden. Während das Jahr 2022 noch mit 1.034 Mitarbeitenden abgeschlossen wurde, sind es 2024 bereits 1.230.

Monat Niederlassung Total	2024/1		2024/2		2024/3		2024/4		2024/5		2024/6		2024/7		2024/8		2024/9		2024/10		2024/11		2024/12		2024/13	
	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE																
Barby	144	137,5	144	137,5	137	129,8	137	125,8	138	126,8	140	123,8	142	122,5	132	112,5	130	109,8	130	109,8	129	108,0	129	108,0	129	108,0
Burghausen	100	94,6	102	96,6	104	98,6	107	101,6	104	99,3	102	97,3	113	108,3	114	110,1	115	110,4	121	116,4	119	114,4	124	119,4	124	119,4
Duisburg	214	194,1	210	191,6	207	187,8	209	188,8	200	181,6	196	180,6	199	185,1	203	187,6	204	187,8	203	186,8	196	180,3	195	180,8	196	180,8
Greven	311	277,5	310	276,8	308	273,8	306	273,9	307	272,0	304	271,7	307	274,7	309	269,6	308	269,3	307	268,3	306	268,8	309	267,8	307	267,8
Hamburg	39	37,4	38	35,4	36	34,4	33	31,4	33	31,4	34	32,4	33	30,8	35	32,1	33	30,1	32	29,1	34	31,8	37	34,8	34	31,8
Leipheim	92	79,5	92	78,7	94	81,1	91	79,1	85	76,5	84	75,5	83	74,5	84	74,0	85	74,0	83	72,0	82	71,7	82	71,7	82	71,7
Ludwigshafen	23	21,7	24	22,7	24	22,7	24	22,7	25	23,7	25	23,7	27	24,7	28	26,7	28	26,7	28	26,7	27	25,7	27	25,7	27	25,7
Münchsmünster	51	47,4	51	47,4	51	47,4	51	47,4	53	49,4	53	49,4	51	49,4	51	48,4	50	47,4	50	47,4	50	47,4	50	47,4	50	47,4
Raunheim	22	22,0	22	22,0	23	23,0	24	24,0	24	24,0	24	24,0	22	22,0	21	21,0	21	21,0	22	21,2	21	21,0	22	21,2	21	20,2
Schwarzheide	78	76,3	77	75,3	75	74,3	76	75,3	74	73,3	74	73,3	75	74,3	74	73,3	77	76,0	77	76,0	76	75,0	77	76,0	76	75,0
Söhlingen	Weiden	11	7,4	10	6,8	11	7,8	11	7,8	10	6,8	10	6,8	10	6,8	10	6,8	10	6,8	10	6,8	10	6,8	10	6,8	
Wesel	42	37,6	43	38,6	43	37,8	43	37,8	43	37,8	43	37,6	42	37,4	41	36,9	40	36,9	39	35,9	39	35,9	39	35,9	39	35,9
Wesseling	36	36,0	35	35,0	36	36,0	36	36,0	35	34,0	33	32,0	34	33,0	37	35,3	38	36,3	37	35,5	38	37,3	38	37,3	38	37,3
Worms	68	61,3	70	63,3	71	63,3	66	60,9	68	61,1	68	61,1	69	59,3	68	58,5	74	64,5	76	66,5	76	67,5	76	67,5	76	67,5
Wülfrath									2	2,0	7	7,0	5	5,0	6	6,0	7	7,0	9	9,0	9	9,0	8	9,0		

Abbildung 15: Beschäftigungszahlen in der Greiwing logistics group nach Monaten und Niederlassungen 2024

Monat Niederlassung Total	2023/1		2023/2		2023/3		2023/4		2023/5		2023/6		2023/7		2023/8		2023/9		2023/10		2023/11		2023/12		2023/13	
	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE																
Barby	3	3,0	3	3,0	4	4,0	2	2,0	1	1,0	10	2,0	148	147,3	150	149,3	151	150,3	148	147,3	148	144,3	148	142,5	148	142,5
Burghausen	108	103,5	104	101,2	102	99,2	99	96,2	98	95,2	98	95,2	99	96,2	98	95,2	99	94,7	102	97,0	103	98,0	99	93,6	99	93,6
Duisburg	228	207,3	229	209,1	230	210,1	227	207,7	224	206,4	218	202,7	223	207,8	223	206,8	222	200,6	220	199,3	218	197,3	217	196,3	217	196,3
Greven	331	273,2	332	274,3	332	274,8	337	277,9	337	280,8	334	280,5	311	281,5	318	280,6	317	280,0	319	281,6	316	279,1	315	279,6	315	279,6
Hamburg	46	43,3	45	41,9	45	41,9	43	40,3	43	40,3	44	41,3	43	40,3	42	39,4	41	39,0	40	38,4	39	37,4	39	37,4	39	37,4
Leipheim	89	77,1	90	78,0	91	78,5	91	79,0	91	78,8	89	77,6	87	77,1	91	77,9	91	78,1	91	78,1	91	78,1	91	78,1	91	78,3
Ludwigshafen	8	5,7	8	5,7	8	5,7	8	5,7	8	5,7	1	1,0	1	1,0	1	1,0	1	1,0	1	1,0	1	1,0	1	1,0	1	1,0
Münchsmünster	22	20,7	22	20,7	22	20,7	22	20,7	22	20,7	22	20,7	22	20,7	22	20,7	22	20,7	23	20,7	21	19,7	23	21,7	23	21,7
Raunheim	52	49,7	52	49,7	53	50,4	54	50,4	52	49,4	50	48,2	50	48,2	51	47,4	52	47,7	52	47,7	52	47,7	50	46,4	50	46,4
Schwarzheide	82	82,0	85	85,0	81	81,0	80	80,0	81	81,0	83	83,0	83	83,0	78	76,8	75	74,3	71	69,8	71	70,8	74	73,8	74	73,8
Söhlingen	Weiden	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	11	6,7	
Wesel	43	38,6	43	38,6	43	38,6	43	39,6	43	39,6	43	39,6	43	39,6	42	38,6	41	37,6	41	37,6	41	37,6	41	37,6	41	37,6
Wesseling	16	16,0	34	34,0	40	40,0	40	40,0	39	38,0	38	38,0	39	38,0	35	35,0	35	35,0	36	36,0	36	36,0	36	36,0	36	36,0
Worms	56	53,4	54	51,4	58	55,4	57	55,2	68	61,5	66	59,5	65	58,5	68	59,5	70	61,5	71	62,5	71	63,0	67	61,5	67	61,5

Abbildung 16: Beschäftigungszahlen in der Greiwing logistics group nach Monaten und Niederlassungen 2023

Monat Niederlassung Total	2022/1		2022/2		2022/3		2022/4		2022/5		2022/6		2022/7		2022/8		2022/9		2022/10		2022/11		2022/12		2022/13	
	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE	HC	FTE																
Barby	110	108,5	111	109,5	110	108,5	109	107,2	109	107,0	108	106,0	109	107,0	109	107,5	111	107,5	110	106,5	108	104,5	109	104,5	109	104,5
Burghausen	221	206,2	227	212,3	231	217,7	232	218,7	233	219,7	232	217,3	237	224,5	251	230,2	246	223,6	232	216,1	231	209,6	231	208,6	231	208,6
Greven	290	265,3	294	268,3	294	267,7	293	266,7	295	268,7	294	267,0	288	264,2	290	261,7	293	264,7	290	260,1	293</td					

Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. zeigt die 2023 hinzugekommenen Mitarbeitenden differenziert nach Geschlecht, Standort sowie Altersklasse und insgesamt. Die Unterschiede zwischen den Standorten und dem Gesamtergebnis ergeben sich durch die Mitarbeitenden der On-Site-Standorte, die in der Übersicht nicht aufgeführt sind. Demnach wurden 2023 mit 282 zu 244 mehr Frauen als Männer eingestellt, die meisten von ihnen am zentralen Verwaltungstandort in Greven, gefolgt von Duisburg und Burghausen.

Alter	0-20		21-30		31-40		41-50		51-60		Über 60		Gesamt		
	Geschlecht	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w	m	w
Standort															
Burghausen	3	-	5	2	6	-	4	-	-	-	-	-	-	18	2
Duisburg	2	-	5	2	3	-	9	1	7	-	2	-	-	28	3
Greven	1	-	8	6	6	10	12	3	9	2	5	-	-	41	21
Hamburg	-	-	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-
Leipheim	3	-	2	2	4	2	2	-	5	-	-	-	-	16	4
Raunheim	-	-	-	1	1	-	-	-	1	-	-	-	-	2	1
Wesel	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	1	-	-	2	-
Worms	-	-	5	-	7	-	2	-	4	-	-	-	-	18	-
Gesamt	11	0	52	16	58	12	60	7	51	3	12	0	244	282	

Tabelle 16: Anzahl neu eingestellter Mitarbeitender 2023 nach Geschlecht, Altersgruppe und Standort sowie insgesamt

Aus Datenschutzgründen können aktuell noch keine Kennzahlen zu Angestellten mit Anspruch auf Elternzeit erstellt werden. Die systematische Erfassung befindet sich noch im Aufbau.

4.2 Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Da im Gesundheitsbereich nicht nur die Vollzeitstellen relevant sind, sondern alle Mitarbeitenden, die in irgendeiner Form mit GREIWING zu tun hatten, erfolgte die Gesundheitsfürsorge für 1.459 Mitarbeitende. Diese sind alle von dem zusammenhängenden Managementsystem sowie den folgenden Maßnahmen und der Betreuung durch eine Betriebsärztin abgedeckt. Das System basiert auf rechtlichen Anforderungen, deren Auflistung in Anhang II zu finden ist.

Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit sind grundlegende Themen im Arbeitsalltag bei GREIWING. Neben dokumentierten Risikobewertungen und regelmäßigen Sitzungen des Arbeitssicherheitsausschusses (ASA) finden monatliche Sicherheitsbegehungen der Betriebsstätten statt, um Risiken zu identifizieren und zu beseitigen. Zusätzlich können Mitarbeitende und Externe Bedenken über das anonyme Whistle-blowing-System oder die personalisierten Verbesserungsvorschläge einreichen. Letztes verspricht eine kleine Prämie bei Umsetzung des Vorschlags. Entsprechend der offiziellen Bestellung der Sicherheitsbeauftragten, wird eine Benachteiligung durch die Meldung kategorisch ausgeschlossen.

Wird dabei eine Gefahr erkannt, erfolgt die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung, in der Stand, die Nummer, die verantwortliche Person und weitere beteiligte Personen erfasst werden. Außerdem wird eine Bewertung des Risikos vorgenommen und die Details zur Gefährdung festgehalten. Zur besseren und schnelleren Differenzierung sind die Risiken entsprechend ihrer Wahrscheinlichkeit und Schwere farblich markiert. Alle Inhalte orientieren sich an den gesetzlichen Vorgaben, während das Vorgehen zur Erstellung intern in einer adäquaten Verfahrensanweisung festgehalten ist. Im Anschluss an die Spezifizierung der Gefahr und des Risikos, wird ein geeigneter Maßnahmenplan nach dem KAPA-Prinzip formuliert. Hierbei wird wiederum eine Hierarchie nach AP (Action Priority) festgehalten und das Bewertungsschema nach SOD angewendet.

Die Verfahrensqualität wird über regelmäßige externe interne Schulungen sichergestellt und die resultierenden Kompetenzen der Mitarbeitenden in einer Skillsmatrix festgehalten. Demnach wird außerdem eine kontinuierliche Verbesserung der Verfahren angestrebt, wofür jedes Jahr unabhängige Audits, z. B. nach ISO 9001 durchgeführt werden.

Trotzdem konnten Krankheitsausfälle nicht vermieden werden. 2024 mussten 49 Arbeitsunfälle in der Gruppe verzeichnet werden. Die gemeldeten Unfälle werden im internen System einer Unfallanalyse unterzogen und potenziell durch eine Gefährdungsbeurteilung Präventionsmaßnahmen für die Zukunft formuliert. Dem stehen 2.022.256 geleistete Arbeitsstunden gegenüber, sodass eine LTIR von 19,78 resultiert. Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen oder Erkrankungen gab es keine. Ebenso wurden keine psychologischen Vorfälle im vergangenen Jahr gemeldet.

Ergriffene Maßnahmen zur Vermeidung dieser Vorfälle umfassen die Bereitstellung adäquater persönlicher Schutzausrüstung, entsprechende Beschilderung von Gefahrenstellen sowie das STOP-Prinzip. Demnach wird untersucht, ob gefährliche Situation durch Substitute, technische oder organisationale Maßnahmen vermieden oder verringert werden können.

Umstände, unter denen junge Mitarbeitende bis 18 Jahren gefährlicher Arbeit ausgesetzt sind, können im Arbeitsalltag auftreten. Solche Situationen entstehen jedoch nicht zufällig, sondern kontrolliert und nach einer gründlichen Einweisung durch den Vorgesetzten. Vorher wird immer eine umfangreiche Risikoanalyse durchgeführt und währenddessen alle relevanten Vorschriften eingehalten, sodass keine Gefahr für die Jugendlichen besteht.

Allgemein können sich Mitarbeitende jederzeit selbst aus Gefahrensituationen befreien, allein schon durch die gesetzlichen Bestimmungen, dass kein Mensch in Deutschland eine Arbeit ausführen muss, die sein Leben oder seine Gesundheit akut gefährdet. Dann wird die vorgesetzte Person informiert und eine betriebsärztliche Beurteilung der Situation vorgenommen, ggf. erfolgen zusätzlich Eignungsprüfung der Mitarbeitenden zur Tauglichkeit der Ausführung der gefährdenden Arbeit. Diese arbeitsmedizinischen Dienste sind grundsätzlich extern beauftragt, um ihre Unabhängigkeit sicherzustellen. Die Beauftragung erfolgt entsprechend der Regelbetreuung Anlage 2 der DGUV Vorschrift 2 und bezieht sowohl die Grundbetreuung als auch betriebsspezifische Teile mit ein.

Parallel werden gezielt auch Mitarbeitende bei Fragen der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes einbezogen. Dementsprechend nehmen die Arbeitssicherheitsbeauftragten der Standorte an den regelmäßigen ASA Sitzungen teil und können so stellvertretend die Interessen der Kollegen und Kolleginnen einbringen. An den Sitzungen sind jeweils die Niederlassungsleitung, eine Person des Personalmanagements, eine Person aus der Abteilung für Qualitätssicherung, eine Fachkraft für Arbeitssicherheit und die Betriebsärztin anwesend, weitere Fachleute können im Bedarfsfall hinzugezogen werden. Die Treffen finden je zweimal jährlich in Präsenz und online sowie zweimal jährlich in der Zentrale in Greven in Anwesenheit der Geschäftsführung statt. Inhaltlich geht es um eine beratende Tätigkeit zu Arbeitssicherheitsfragen sowie den Erfahrungs- und Informationsaustausch, den Aufbau eines Kommunikationsnetzwerkes und die Koordinierung des betrieblichen Arbeitsschutzes. Auf die Protokolle der Sitzungen können anschließend alle Mitarbeitenden über das digitale Managementhandbuch zugreifen.

Alle Mitarbeitenden müssen jährlich wiederkehrende Schulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz absolvieren. Dazu gehören standortspezifische Arbeitssicherheitsunterweisungen, allgemeine Sicherheitsunterweisungen, Schulungen zu Lenk- und Ruhezeiten,

Luftfrachtsicherheit, richtiges Arbeiten an ergonomischen Büroarbeitsplätzen, Schulungen zum Umgang mit Gefahrstoffen sowie zur Nutzung der persönlichen Schutzausrüstung und Einweisungen in die Fahrzeuge.

Darüberhinausgehende Maßnahmen zur aktiven Gesundheitsförderung der Mitarbeitenden gibt es derzeit nur das Angebot des JobRads. Das ist ein Anbieter, der das Leasing von Fahrrädern für Angestellte ermöglicht. Die Besonderheit des Programms ist, dass der Arbeitgeber Zuschüsse zu den Leasingraten beitragen kann und die Bezahlung der Raten über die Gehaltsabrechnung direkte steuerliche Vorteile für die Mitarbeitenden ermöglicht. In dem Sinne wird durch die Förderung der Anschaffung der Fahrräder ein Anreiz zur Nutzung dieser gesetzt, wodurch die Gesundheit der Beschäftigten gefördert wird. In einer Befragung haben die Mitarbeitenden die Nutzung des Fahrrads als Verkehrsmittel, um zur Arbeit zu kommen, als zweitbeliebtestes Verkehrsmittel eingestuft. Als Vorteile nennen sie die Bewegung an der frischen Luft, die Förderung der eigenen Fitness sowie stressreduziertes Pendeln durch die Vermeidung von Staus.

Da das Thema Gesundheitsförderung als wesentliches Thema identifiziert wurde, erfolgte auch hierzu die Ausarbeitung von Zielen und Maßnahmen. Allerdings fiel die Auswahl geeigneter Maßnahmen in diesem Zusammenhang schwerer als bei den anderen wesentlichen Themen, weil der Fokus darauf lag, sowohl wirksame Maßnahmen festzulegen als auch solche, bei denen die Mitarbeitenden motiviert sind, sie durchzuführen. Gleichzeitig ist die Messbarkeit von Gesundheitsförderung schwierig, da in den meisten Fällen ein Eingriff in die Privatsphäre und den persönlichen Datenschutz nötig wäre. Stattdessen ist eine beliebte Kennzahl in Relation zum Gesundheitszustand die Krankheits- und Fehltage der Beschäftigten, sodass die Senkung dieser auch für GREIWING die resultierende Zielsetzung darstellt. Die daraus folgenden Maßnahmen sind weiterhin in der Entwicklung.

Ein weiterer Aspekt des Erhalts der Gesundheit der Mitarbeitenden sowie der Gewährleistung von deren Sicherheit ist die detaillierte Betrachtung möglicher Risiken durch die Arbeit für Kunden. Gerade im Zusammenhang mit chemischen und bereits als Gefahrstoff gekennzeichneten Produkten ist besondere Vorsicht geboten. Deswegen wird bereits in den Vertragsverhandlungen mit Kunden der Sicherheitsaspekt der Mitarbeitenden besprochen. Ein international anerkanntes Mittel sind Sicherheitsdatenblätter, die es für jedes Produkt gibt. Das Arbeitssystem bei GREIWING ist so angelegt, dass der Transport oder das Handling von Produkten nur dann beginnen kann, wenn ein entsprechendes Sicherheitsdatenblatt vorliegt. Dieses wird wiederum im Vorhinein durch fachlich qualifiziertes Personal auf potenzielle Risiken geprüft, die durch das Produkt für die Mitarbeitenden entstehen könnten.

Von allen Sicherheitsmaßnahmen sind nicht nur die direkt bei GREIWING angestellten MitarbeiterInnen betroffen, sondern auch Zeitarbeitende und externe Dienstleistungsunternehmen wie Reinigungsfirmen, Wartungsarbeiten oder Behörden. Eine konkrete Zahl Menschen aus diesen Kategorien lässt sich nicht erheben, da sie nicht vom System erfasst werden, weil keine direkte Weisungsbefugnis vorliegt, obwohl sich alle an die geltenden Sicherheitsbestimmungen halten müssen.

4.3 Aus- und Weiterbildung

Alle Führungskräfte bei GREIWING sind angehalten, mindestens einmal jährlich ein Gespräch pro Mitarbeiter und Mitarbeiterin zu führen, in dem die vergangene Leistung sowie die geplante Entwicklung besprochen wird. Die gemeinsam beschlossenen Entwicklungsschritte können zusätzlich mit finanziellen Leistungsanreizen versehen werden, um eine Form der Erfolgskontrolle zu gewährleisten.

Eine weitere übergeordnete Form der Erfolgskontrolle ist die anonyme Befragung der Führungskräfte, wie viele Gespräche im vergangenen Jahr geführt wurden. Die letzten Ergebnisse sind in Abbildung 18 dargestellt und zeigen, dass sich die Anzahl der Mitarbeitendengespräche stark verringert hat. Dementsprechend wurde mit 40,96 % (2022) und 49,49 % (2023) aller Mitarbeitenden ein offizielles Gespräch geführt. 2024 sinkt der Anteil auf 35,08 %. Eine positive Entwicklung zeigt sich dagegen bei der fachgerechten Dokumentation der Gesprächsverläufe und Ergebnisse. Diese nimmt seit 2022 kontinuierlich zu, sodass 2024 bereits drei von vier Gesprächen schriftlich erfasst wurden. Um dies in Zukunft weiter auszubauen und zu fördern, wurde 2024 zusätzlich ein Leitfaden zur Gesprächsdokumentation erarbeitet und den Führungskräften zur Verfügung gestellt. Außerdem unterstützt die Personalabteilung zunehmend die Niederlassungen bei der Durchführung der Gespräche.

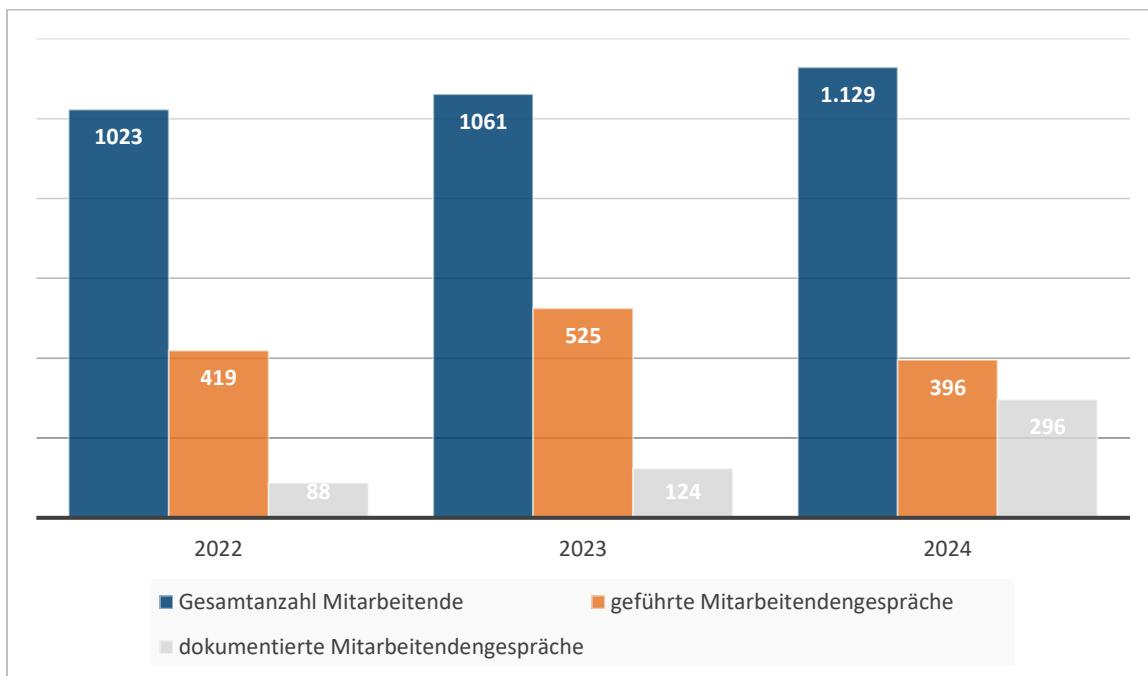


Abbildung 18: Anzahl geführter sowie dokumentierter Mitarbeitendengespräche 2022 bis 2024 im Vergleich zur Gesamtanzahl Mitarbeitende bei der Greiwing logistics group

Die Ergebnisse der Gespräche spiegeln sich in den folgenden Kennzahlen wider. So konnten im Geschäftsjahr 2022 39 offene Stellen durch interne Rekrutierungen oder Abteilungswechsel erfolgen. Durch die wöchentlichen App-Beiträge zu offenen Stellen in der internen Unternehmensapp, werden auch die bestehenden Mitarbeitenden auf offene Positionen aufmerksam gemacht und das Potenzial einer Bewerbung ermöglicht. Diese kann beispielsweise besser zu ihren Stärken oder ihrer Lebenssituation passen, bzw. mehr Verantwortung mit sich bringen.

Aktuell gibt es noch keine Programme zur Übergangshilfe, die den Erhalt der Beschäftigungsfähigkeit im Falle einer Kündigung ermöglichen oder den Berufsausstieg hinsichtlich eines kommenden Ruhestands unterstützen. Stattdessen gibt es jedes Jahr Programme und unterstützende Maßnahmen zur Verbesserung der Kompetenz der Angestellten. Dazu gehören unter anderem interne Schulungen, die im Rahmen der Greiwing Academy durchgeführt werden oder die für Anfang 2024 absolvierte Weiterbildung von 10 Angestellten aus verschiedenen Abteilungen und Standorten zum internen Auditor für den Managementstandard ISO 9001. Zusätzlich finanziert die Gruppe externe Fortbildungen und gewährt Studienurlaub, wodurch im Jahr 2023 Ausgaben in Höhe von 171 Tausend Euro und im Jahr 2024 in Höhe von 184 Tausend Euro getätigt wurden. Grundsätzlich sind betriebliche Leistungen für alle Mitarbeitenden unabhängig vom Anstellungsverhältnis zugänglich.

Allgemein standen den Mitarbeitenden 2024 online 58 Schulungen zur Verfügung, die pro Jahr absolviert werden müssen. Das entspricht 12 Schulungen mehr als noch im Geschäftsjahr 2023. Im Durchschnitt werden dafür ca. 5 Stunden aufgewendet. Dazu kommen durchschnittlich 11 verschiedene fachspezifische Schulungen, je nach Angestelltenkategorie, die in Präsenz durchgeführt werden und ca. 41 Stunden umfassen. Insgesamt absolviert jede Person ca. 9 Schulungsstunden pro Jahr.

4.4 Diversität und Chancengleichheit

Erwerbstätige Frauen in der EU verdienen im Durchschnitt 12,7 % weniger als Männer. Das Lohngefälle wird definiert als der Unterschied zwischen dem durchschnittlichen Bruttoeinkommen von Frauen und Männern und basierend auf dem gezahlten Gehalt ohne Abzug von Steuern sowie Sozialversicherungsbeiträgen. Die Gründe liegen unter anderem in unterschiedlichen Bildungsniveaus, Berufserfahrungen oder Unterschieden in der Beschäftigung bzw. individuellen Lebenssituation.

Das Lohngefälle bei GREIWINING ist in **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.** dargestellt. Die Gesamtwerte beziehen sich auf die Mitarbeitenden der Greiwing logistics for you GmbH, der KTV Speditionsgesellschaft mbH und der Greiwing services for you GmbH. Die Differenzierung nach den Arbeitsbereichen beinhaltet keine Daten der KTV Mitarbeitenden. Die Separation AG wurde nicht in der Tabelle erfasst. Im Jahr 2025 gibt es eine Systemumstellung im Personalbereich, sodass alle Mitarbeitenden der Gruppe im gleichen System geführt werden können.

Einheit	Ge-schlecht	Entgelt Vollzeit 2023	Anzahl MA 2023	Entgelt/MA 2023	Entgelt Vollzeit 2024	Anzahl MA 2024	Entgelt/MA 2024
Gesamt	m	2.356.094,53	841	2.801,54	3.110.247,56	1.004	3.097,86
Gesamt	w	325.145,96	117	2.779,03	382.044,79	135	2.829,96
GB Technik	m	107.897,50	34	3.173,46	113.070,14	35	3.230,58
GB Technik	w	5.127,00	2	2.563,50	12.519,82	6	2.086,64
Spedition	m	588.240,02	219	2.686,03	671.463,13	206	3.259,53
Spedition	w	58.803,81	19	3.094,94	67.465,46	25	2.698,62
Vertrieb + NL	m	1.527.647,01	542	2.818,54	1.767.948,70	595	2.971,34
Vertrieb + NL	w	191.006,48	67	2.850,84	183.362,97	66	2.778,23
Verwaltung	m	125.676,00	34	3.696,35	191.993,42	48	3.999,86
Verwaltung	w	67.608,67	28	2.414,60	84.661,64	24	3.527,57
Keine Zuordnung	m	6.634,00	12	552,83	-	-	-
Keine Zuordnung	w	2.600,00	1	2.600,00	-	-	-

Tabelle 17: Entgeltverhältnis zwischen den Berufsgruppen und Geschlechtern bei GREIWING 2023 und 2024

Deutlich wird, dass 2023 in der Gesamtbetrachtung fast kein Unterschied zwischen den Geschlechtern bestanden hat. Betrachtet man jedoch die einzelnen Tätigkeitsfelder, werden Unterschiede deutlich. Im Geschäftsjahr 2023 haben Frauen inkl. Niederlassungsleitungen im Speditionsbereich (15,22 %) sowie im Vertrieb (1,15 %) durchschnittlich mehr Entgelt verdient als Männer. In den Bereichen Technik (19,22 %) und Verwaltung (34,68 %) hingegen ist es genau umgekehrt. Dies lässt sich unter anderem durch die geringe Frauenquote in den Führungspositionen erklären.

Im Vergleich dazu ist der Verdienstunterschied zwischen den Geschlechtern 2024 jedoch stark angestiegen, auf 8,65 %. Während Frauen 2024 knapp 100 € mehr Entgelt bekommen als 2023, hat sich der Durchschnittsverdienst der Männer um das Dreifache erhöht. Erklären lässt sich dies bspw. durch den Bereich Technik, wo vier weitere Frauen eingestellt wurden, das Durchschnittsgehalt jedoch um 20 % abgenommen hat. Die gleiche Entwicklung zeigt sich im Speditionsbereich. Gleichzeitig sind dort weniger Männer beschäftigt als im Vorjahr, doch der Durchschnittslohn trotzdem um ca. 20 % gestiegen. Dagegen zeigt sich eine Abnahme der Mitarbeitendenanzahl bei steigendem Durchschnittsgehalt im Verwaltungsbereich bei den Frauen, die im Mittel 1.100 € mehr verdienen. Trotzdem hat auch das Entgelt der Männer in diesem Bereich zugenommen, während die Anzahl um ein Drittel angestiegen ist.

Weil zu Chancengleichheit auch die Stärkung von Frauen gehört, setzen sich die Personalabteilung und Führungskräfte bei GREIWING dafür ein, dass Positionen unabhängig vom Geschlecht oder anderen fachlich irrelevanten Merkmalen besetzt werden. Dadurch liegt der Gesamtanteil an Frauen in der Belegschaft 2024 bei 11,84 %. Im Vergleich zu 2023 hat der Wert lediglich um 0,11 Prozentpunkte zugelegt.

Der Anteil an Frauen in Führungspositionen liegt 2023 bei 7,62 %. Im Unternehmensvorstand gibt es keine Frauen. Daher wird deutlich, dass die Logistikbranche weiterhin ein Männer-dominiert Berufszweig ist. Vergleicht man den Frauenanteil im kaufmännischen Bereich mit dem operativen Bereich zeigt sich, dass im kaufmännischen Bereich deutlich mehr Frauen tätig sind. Aber auch im Speditionsbereich sind 2024 bereits 20 % Frauen. GREIWING arbeitet aktiv an einem zunehmenden Ausgleich, zum Beispiel durch die Ausbildung von Frauen in Männer-dominierten Berufen. Dafür befinden sich derzeit zwei KFZ-Mechatronikerinnen und sechs Berufskraftfahrerinnen in Ausbildung.

Insgesamt liegt 2023 der Anteil jugendlicher Angestellter bei 13,57 % während lediglich 7,54 % Ältere beschäftigt sind. Davon befinden sich 0,34 % in Führungspositionen. Zusammen mit den rund 2,4 % an Mitarbeitenden mit Schwerbehinderung zeigt sich, dass knapp ein Viertel der Beschäftigten (23,51 %) aus benachteiligten Gruppen stammt. Die Inklusion und Förderung von Menschen mit einer Behinderung wird im Unternehmen außerdem durch behinderungsgerechte Arbeitsplatzgestaltung sowie die Beauftragung von Unternehmen, wenn möglich, in denen überwiegend Menschen mit Behinderung beschäftigt sind.

2023 wurden zwei Diskriminierungsvorfälle persönlich bei der Gleichstellungsbeauftragten gemeldet. Da dieses Thema von den Stakeholdern als wesentlich identifiziert wurde, hat der Arbeitskreis für Nachhaltigkeit Ziele und Maßnahmen für das Jahr 2024 entwickelt. Die Ziele beinhalten die vollständige Bearbeitung von gemeldeten Diskriminierungsfällen innerhalb von 8 Wochen nach Hinweiseingang sowie die Erhöhung der Schulungsquote im Zusammenhang mit diesem Thema auf 75 %. Außerdem wurde ein Themenmonat für Vielfalt und gegen Diskriminierung durchgeführt, der die Mitarbeitenden zusätzlich sensibilisiert hat. Dies führte dazu, dass 2024 gruppenweit bereits 9 Fälle persönlich und ein Fall anonym gemeldet wurden. Die Bearbeitungsfrist konnte entsprechend der Zielsetzung eingehalten werden.

Um dies weiterzuentwickeln, wurden im Laufe des Jahres 2024 verschiedene Maßnahmen umgesetzt. Hierzu zählt die Erstellung spezifischer Richtlinien, detaillierterer Schulungen für Führungskräfte und Mitarbeitende, die Aufklärung über Formen von Diskriminierung sowie Möglichkeiten, um sich dagegen zu wehren. Die Bekanntmachung von internen sowie externen persönlichen und anonymen Anlaufstellen zählt ebenso zu den Maßnahmen wie eine regelmäßige Befragung der Mitarbeitenden und die Etablierung der Kennzahlenverfolgung.

STANDARD-NAVIGATOR

Der vorliegende Bericht orientiert sich an dem internationalen Standard der Global Reporting Initiative. Die Übereinstimmungen mit den entsprechenden Anforderungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt. Außerdem wird der Beitrag zur Erreichung der Ziele für nachhaltige Entwicklung der vereinten Nationen (vgl. Abbildung 19) beschrieben.



Abbildung 19: Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung der UN

GRI Standard	Thema	Seite	Ziele für Nachhaltige Entwicklung
103	Management Ansatz	1	13, 17
103-1	Wesentliche Themen	12	
201	Wirtschaftliche Leistung	4	8, 9, 17
201-1	Erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	4, 5	
201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels	24	
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	5	
202	Marktpräsenz	14	12
202-1	Standardeintrittsgehalt im Vergleich zum gesetzlichen Mindestlohn nach Geschlecht	14	
202-2	Obere Führungskräfte aus der lokalen Gemeinschaft	12	
203	Indirekte ökonomische Auswirkungen	Keine erheblichen Auswirkungen	

GRI Standard	Thema	Seite	Ziele für Nachhaltige Entwicklung
204	Beschaffungspraktiken	16	9, 12 – 15, 17
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	14	
205	Korruptionsbekämpfung	18	8, 16, 17
205-1	Betriebsstätten mit Risikoprüfung	18	
205-2	Kommunikation & Schulung zu Richtlinien & Verfahren	18	
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	keine Fälle	
206	Wettbewerbswidriges Verhalten	Es liegen keine Verstöße vor.	
301	Materialien	Daten noch nicht verfügbar	
302	Energie	31 – 45	7
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	29 – 43	
302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	29 – 43	
302-5	Senkung des Energiebedarfs für Dienstleistungen	29 – 43	
303	Wasser und Abwasser	25 – 28	6, 14
303-1	Wasser als allgemeine Ressource	25 – 28	
303-2	Wasserrückführung	25 – 28	
303-3	Wasserentnahme	25 – 28	
303-4	Wasserrückführung	25 – 28	
303-5	Wasserverbrauch	25 – 28	
304	Biodiversität	28	12 – 15
304-1	Standorte in und neben geschützten Gebieten	27	
304-2	Auswirkungen von Aktivitäten und Dienstleistungen	28	
304-4	Arten auf der roten Liste der Weltnaturschutzunion	keine	
305	Emissionen	29 – 51	3, 7, 12, 13, 15
305-1	Scope 1	31	
305-2	Scope 2	37	
305-3	Scope 3	45	
305-5	Senkung der Emissionen	29 – 47	
305-7	Signifikante Luftemissionen	ANHANG	
306	Abfall	49	12 – 15
306-1	Abfallbezogene Auswirkungen	47	
306-2	Management erheblicher Auswirkungen	47	
306-3	Angefallener Abfall	47	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall	47	
306-5	Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall	47	

GRI Standard	Thema	Seite	Ziele für Nachhaltige Entwicklung
307	Umwelt-Compliance		3, 13 - 15
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	Es liegt kein Fall von Nichteinhaltung vor.	
308	Umweltbewertung der Lieferanten	6, 16	9, 12 – 15, 17
308-1	Neue Lieferanten, die auf Umweltkriterien geprüft wurden	16	
308-2	Negative Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Es konnten keine negativen Auswirkungen festgestellt werden.	
401	Beschäftigung	52	1
401-1	Neueingestellte und Angestelltenfluktuation	49	
401-2	Betriebliche Leistungen ausschließlich für Vollzeit Beschäftigte	49	
401-3	Elternzeit	50	
402	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis		
402-1	Mindestmitteilungsfrist vor erheblichen betrieblichen Veränderungen mit Auswirkung auf Mitarbeitende	Nicht vorhanden	
403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	54	3, 8
404	Aus- und Weiterbildung	57	4
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung	56	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen	55, 58	
404-3	Prozentsatz Mitarbeitende mit regelmäßiger Leistungsbeurteilung	55, 58	
405	Diversität und Chancengleichheit	59	5, 10
405-1	Diversität	57, 58	
405-2	Verhältnis Grundgehalt Männer und Frauen	57, 58	
406	Nichtdiskriminierung	59	5, 10
406-1	Gesamtzahl und Status der Diskriminierungsvorfälle	58	
407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlung	14	1, 8
407-1	Standorte und Lieferanten mit bedrohter Vereinigungsfreiheit	14, 15	

GRI Standard	Thema	Seite	Ziele für Nachhaltige Entwicklung
408	Kinderarbeit	7	3, 8
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit erheblichem Risiko	7	
409	Zwangs- oder Pflichtarbeit	7	
410	Sicherheitspraktiken	Kein Sicherheitspersonal vorhanden	
411	Rechte indigener Völker	Nicht zutreffend	
412	Einhaltung der Menschenrechte	7, 18	8, 16
412-1	Standorte mit Menschenrechtsrisikoprüfung	18	
412-2	Schulungen zu Menschenrechtspolitik	18	
413	Lokale Gemeinschaften	Nicht anwendbar	
414	Soziale Lieferantenbewertung	6	12
414-1	Prozentsatz bewerteter Lieferanten	Auswertung ausstehend	
414-2	Negative Auswirkungen in der Lieferkette	Keine bekannt	
415	Politische Einflussnahme	Nicht anwendbar	
416	Kundengesundheit- und sicherheit	Es liegen keine Verstöße vor.	
417	Marketing und Kennzeichnung	Nicht anwendbar	
418	Schutz der Kundendaten	Es liegen keine Beschwerden vor.	
419	Sozioökonomische Compliance		
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften	Es liegt kein Fall von Nichteinhaltung vor.	

Tabelle 18: GRI-Standards, ihre Inhalte und wo sie im Bericht zu finden sind sowie ihr Zusammenhang zu den UN-Zielen für nachhaltigen Entwicklung

ANHANG

ANHANGSVERZEICHNIS	SEITE
Anhang 1: Detaillierte Auflistung der emittierten Gase aus der Stromproduktion und Verwendung	II
Anhang 2: Grundlagengesetze, -verordnungen und -vorschriften für das Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz-Managementsystem der Greiwing logistics for you GmbH	VI

Anhang 1: Detaillierte Auflistung der emittierten Gase aus der Stromproduktion und Verwendung

Die zugrundeliegenden Emissionsfaktoren stammen vom Umweltbundesamt und wurden im Jahr 2020 veröffentlicht, ausgenommen der CO₂-Wert. Dieser variiert jedes Jahr entsprechend der Strommix-Zusammensetzung am deutschen Markt. In Tabelle I sind die Emissionsfaktoren aufgeführt. Rückblickend lag der Emissionsfaktor für 2023 mit 435 g/kWh am höchsten, 2022 waren es 434 g/kWh und 2021 410 g/kWh. Bis zur offiziellen Bekanntgabe des Faktors für 2024 wird mit dem Näherungswert gerechnet, der dem von 2023 entspricht. Die Abkürzungen der Gase entsprechen den allgemeinen Bezeichnungen von links nach rechts: Schwefeldioxid, Stickstoffdioxid, Feinstaub, Kohlenmonoxid, Lachgas, Methan, flüchtige organische Verbindungen, Quecksilber, Kohlendioxid.

2024

Stand- orte	Verbrauch gesamt in kWh	2024											
		SO ₂	NO ₂	Staub	PM ₁₀	CO	N ₂ O	CH ₄	NMVOC	Hg	CO ₂	Scope 2	
Emissi- onsfaktor		0,178	0,355	0,009	0,008	0,169	0,011	0,164	0,014	0,006	363		
Barby	73.103	13012,3	25951,6	657,927	584,82	12354,41	804,13	11988,89	1023,44	438,62	26536389	26603205	
Burg- hausen	759.901	135262	269765	6839,11	6079,21	128423,27	8358,91	124623,76	10638,61	4559,41	275844063	276538613	
Duisburg	1.800.743	320532	639264	16206,7	14405,9	304325,57	19808,2	295321,85	25210,40	10804,46	653669709	655315588	
Greven	296.299	52741,2	105186	2666,69	2370,39	50074,53	3259,29	48593,04	4148,19	1777,79	107556537	107827354	
Hamburg	491.487	87484,7	174478	4423,38	3931,9	83061,30	5406,36	80603,87	6880,82	2948,92	178409781	178859000	
Leipheim	230.154	40967,4	81704,7	2071,39	1841,23	38896,03	2531,69	37745,26	3222,16	1380,92	83545902	83756263	
Raunheim	176.417	31402,2	62628	1587,75	1411,34	29814,47	1940,59	28932,39	2469,84	1058,50	64039371	64200616	
Rhein- münster	90.950	16189,2	32287,4	818,55	727,60	15370,61	1000,45	14915,86	1273,31	545,70	33014988	33098117	
Weiden	90.950	5524,76	11018,5	279,342	248,30	5245,42	341,418	5090,23	434,53	186,23	11266794	11295163	
Wesel	722.359	128580	256437	6501,23	5778,87	122078,67	7945,95	118466,88	10113,03	4334,15	262216317	262876553	
Worms	1.276.989	227304	453331	11492,9	10215,9	215811,14	14046,9	209426,20	17877,85	7661,93	463547007	464714175	
Gesamt	5.949.440	1059000	2112051	53545	47595,5	1005455,42	65443,8	975708,22	83292,17	35696,64	2159646858	2165084646	

Tabelle I: Emittierte Gase der Greiwing logistics group Standorte durch den Stromverbrauch 2024 (Angaben in g/kWh)

2023

Standorte	Verbrauch gesamt in kWh	2023											
		SO ₂	NO ₂	Staub	PM ₁₀	CO	N ₂ O	CH ₄	NMVOC	Hg	CO ₂	Scope 2	
Emissionsfaktor		0,178	0,355	0,009	0,008	0,169	0,011	0,164	0,014	0,006	386		
Burghausen	720.866	128314	255907	6487,79	5766,93	121826	7929,53	118222	10092,1	4325,2	278254276	278913148	
Duisburg	1.636.946	291376	581116	14732,5	13095,6	276644	18006,4	268459	22917,2	9821,68	631861156	633357325	
Greven	292.246	52019,8	103747	2630,21	2337,97	49389,6	3214,71	47928,3	4091,44	1753,48	112806956	113074069	
Hamburg	572.979	101990	203408	5156,81	4583,83	96833,5	6302,77	93968,6	8021,71	3437,87	221169894	221693597	
Leipheim	249.384	44390,4	88531,3	2244,46	1995,07	42145,9	2743,22	40899	3491,38	1496,3	96262224	96490161	
Raunheim	223.555	39792,8	79362	2012	1788,44	37780,8	2459,11	36663	3129,77	1341,33	86292230	86496559	
Weiden	36.986	6583,51	13130	332,874	295,888	6250,63	406,846	6065,7	517,804	221,916	14276596	14310401	
Wesel	1.045.051	186019	370993	9405,46	8360,41	176614	11495,6	171388	14630,7	6270,31	403389686	404344863	
Worms	1.488.444	264943	528398	13396	11907,6	251547	16372,9	244105	20838,2	8930,66	574539384	575899822	
Gesamt	6.332.832	1127244	2248155	56995,5	50662,7	1070249	69661,2	1038584	88659,6	37997	2444473152	2450261360	

Tabelle 1: Emittierte Gase der Greiwing logistics for you GmbH Standorte durch den Stromverbrauch 2023 (Angaben in g/kWh)

2022

Standort	Verbrauch gesamt in kWh	2022											
		SO ₂	NO ₂	Staub	PM ₁₀	CO	N ₂ O	CH ₄	NMVOC	Hg	CO ₂	Scope 2	
Burghausen	836.777	148946	297056	7530,99	6694,22	141415	9204,55	137231	11714,9	5020,66	362324441	363089255	
Duisburg	2.238.141	398389	794540	20143,3	17905,1	378246	24619,6	367055	31334	13428,8	969115053	971160714	
Greven	284.769	50688,9	101093	2562,92	2278,15	48126	3132,46	46702,1	3986,77	1708,61	123565256	123565256	
Hamburg	1.505.713	268017	534528	13551,4	12045,7	254465	16562,8	246937	21080	9034,28	653349951	653349951	
Leipheim	287.565	51186,6	102086	2588,09	2300,52	48598,5	3163,22	47160,7	4025,91	1725,39	124778479	124778479	
Raunheim	241.503	42987,5	85733,6	2173,53	1932,02	40814	2656,53	39606,5	3381,04	1449,02	104791533	104791533	
Weiden	46.395	8258,31	16470,2	417,555	371,16	7840,76	510,345	7608,78	649,53	278,37	20089035	20131440	
Wesel	1.117.763	198962	396806	10059,9	8942,1	188902	12295,4	183313	15648,7	6706,58	483991379	485013014	
Worms	2.065.598	367676	733287	18590,4	16524,8	349086	22721,6	338758	28918,4	12393,6	894403934	896291891	
Gesamt	8.705.787	1549630	3090554	78352,1	69646,3	1471278	95763,7	1427749	121881	52234,7	3769605771	3777562860	

Tabelle 2: Emittierte Gase der Greiwing logistics for you GmbH Standorte durch den Stromverbrauch 2022 (Angaben in g/kWh)

2021

Standort	Verbrauch gesamt in kWh	2021											
		SO ₂	NO ₂	Staub	PM ₁₀	CO	N ₂ O	CH ₄	NMVOC	Hg	CO ₂	Scope 2	
Burghausen	1.571.246	279682	557792,33	14141,2	12570	265541	17283,7	257684	21997,4	9427,48	644210860	645646978,84	
Duisburg	2.331.137	414942	827553,635	20980,2	18649,1	393962	25642,5	382306	32635,9	13986,8	955766170	957896829,22	
Greven	238.105	42382,7	84527,275	2142,95	1904,84	40239,7	2619,16	39049,2	3333,47	1428,63	97623050	97840677,97	
Hamburg	3.241.944	577066	1150890,12	29177,5	25935,6	547889	35661,4	531679	45387,2	19451,7	1329197040	1332160176,82	
Leipheim	790.514	140711	280632,47	7114,63	6324,11	133597	8695,65	129644	11067,2	4743,08	324110740	324833269,80	
Raunheim	205.179	36521,9	72838,545	1846,61	1641,43	34675,3	2256,97	33649,4	2872,51	1231,07	84123390	84310923,61	
Weiden	243.027	43258,8	86274,585	2187,24	1944,22	41071,6	2673,3	39856,4	3402,38	1458,16	99641070	99863196,68	
Wesel	534.320	95109	189683,6	4808,88	4274,56	90300,1	5877,52	87628,5	7480,48	3205,92	219071200	219559568,48	
Worms	565.873	100725	200884,915	5092,86	4526,98	95632,5	6224,6	92803,2	7922,22	3395,24	232007930	232525137,92	
Gesamt	9.824.629	1748784	3487743,3	88421,7	78597	1660362	108071	1611239	137545	58947,8	4028097890	4.037.077.600,91	

Tabelle 3: Emittierte Gase der Greiwing logistics for you GmbH Standorte durch den Stromverbrauch 2021 (Angaben in g/kWh)

Anhang 2: Grundlagengesetze, -verordnungen und -vorschriften für das Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz-Managementsystem der Greiwing logistics for you GmbH

GESETZE

- Arbeitsschutzgesetz (ArbSchG)
- Arbeitszeitgesetz (ArbZG)
- Arbeitssicherheitsgesetz (ASiG)
- Chemikaliengesetz (ChemG)
- Jugendarbeitsschutzgesetz (JuArbSchG)
- Mutterschutzgesetz (MuSchG)
- Produktsicherheitsgesetz (ProdSG)
- Siebtes Buch Sozialgesetzbuch Gesetzliche Unfallversicherung (SGB VII)
- Neuntes Buch Sozialgesetzbuch Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen (SGB IX)

VERORDNUNGEN

- Verordnung zur arbeitsmedizinischen Vorsorge (ArbMedVV)
- Arbeitsstättenverordnung (ArbStättV)
- Baustellenverordnung (BauStellV)
- Betriebssicherheitsverordnung (BetrSichV)
- Biostoffverordnung (BioStoffV)
- Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)
- Lärm- und Vibrations- Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV)
- Lastenhandhabungsverordnung (LasthandhabV)
- PSA-Benutzungsverordnung (PSA-BV)
- Maschinenverordnung (9. ProdSGV)
- Druckluftverordnung (Druck-LV)
- Berufskrankheitenverordnung (BKV)
- Bildschirmarbeitsverordnung (BildScharbV)
- Verordnung zum Schutz der Beschäftigten vor Gefährdungen durch künstliche optische Strahlung (OStrV)

TECHNISCHE REGELN

- Technische Regeln für Arbeitsstätten (ASR)
- Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen (RAB)
- Technische Regeln für biologische Arbeitsstoffe (TRBA)
- Technische Regeln für Betriebssicherheit (TRBS)
- Technische Regeln für Gefahrstoffe (TRGS)
- Technische Regeln Lärm und Vibration (TRLV)

VORSCHRIFTEN

- VSG 1.1 Allgemeine Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz
- VSG 1.2 Sicherheitstechnische und arbeitsmedizinische Betreuung
- VSG 1.3 Erste Hilfe
- VSG 1.4 Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- VSG 1.5 Sicherheits- und Gesundheitsschutzkennzeichnung
- VSG 2.1 Arbeitsstätten, bauliche Anlagen und Einrichtungen
- VSG 2.2 Lagerstätten
- VSG 2.3 Leitern und Tritte
- VSG 3.1 Technische Arbeitsmittel
- VSG 4.6 Werkstätten und Reparaturarbeiten
- DGUV Vorschrift 1 – Grundsätze der Prävention
- DGUV Vorschrift 2 – Betriebsärzte u. Fachkräfte für Arbeitssicherheit
- DGUV Vorschrift 3 – Elektrische Anlagen und Betriebsmittel
- DGUV Vorschrift 15 – Elektronische Felder
- DGUV Vorschrift 38 – Bauarbeiten
- DGUV Vorschrift 43 – Müllbeseitigung
- DGUV Vorschrift 52 – Krane
- DGUV Vorschrift 54 – Winden, Hub- und Zuggeräte
- DGUV Vorschrift 68 – Flurförderzeuge
- DGUV Vorschrift 70 – Fahrzeuge
- DGUV Grundsatz 314-002 – Kontrolle von Fahrzeugen durch Fahrpersonal
- DGUV Grundsatz 314-003 – Prüfungen von Fahrzeugen auf Betriebssicherheit
- DGUV Grundsatz 306-001 – Traumatische Ereignisse
- DGUV Grundsatz 311-002 – Managementsysteme für Sicherheit und Gesundheit der Arbeit
- DGUV Grundsatz 311-03 – Erstellen von Handlungshilfen zur Gefährdungsbeurteilung

**Wenn Sie Fragen haben oder an einem gemeinsamen Projekt
für nachhaltige Transformation interessiert sind, wenden Sie sich gerne an:**

Lena Marie Liman

Energiemanagement und Nachhaltigkeitsbeauftragte
Energy Management and Sustainability Officer

Fon: +49 2575 34-295

Mobil: +49 174 2340986

Mail: LLiman@greiwing.de

Weitere Informationen finden Sie unter:



www.greiwing.de



GREIWING
logistics for you GmbH
Carl-Benz-Straße 11-15
48268 Greven

Telefon +49 2575 34-0
info@greiwing.de
www.greiwing.de

SEPARATION AG
Gewerbestraße 16
4731 Eynatten
Belgien

Telefon +32 87 56083-0
sales@separation.group
www.separation.group

KTV
Speditions gesellschaft mbH
Monplaisirstraße 11
39249 Barby

Telefon +49 39298 2992-0
kontakt@ktv.gmbh
www.ktv.gmbh

GREIWING
services for you GmbH
Carl-Benz-Straße 11-15
48268 Greven

Telefon +49 2575 34-0
info@greiwing.de
www.greiwing.de